



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

190 (26.7.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45221)

General-Anzeiger



In der Postamt- und Zeitungs-Abtheilung
Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Leipzig-Verlag
"Journal Mannheim."

Responsible:
für den politischen u. allg. Theil:
Hr. Redakteur Julius Sch.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenthail:
Jakob Rudw. Sommer.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 190. (Telephon-Nr. 218.)

Lesens- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 26. Juli 1890.

Auflage über 11.300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Unsere Beziehungen zu Oesterreich

waren in den letzten Tagen vielfach Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Presse des uns verbündeten Kaiserstaates. Die „Hamb. Nachr.“ hatten einen scharfen Artikel gegen Oesterreich veröffentlicht und ein Theil der ausländischen Presse war so thöricht, den Fürsten Bismarck für die eigene Redaktionsleistung des Hamburger Blattes verantwortlich zu machen. Es ist begreiflich, daß nur unter dieser selbstverständlichen falschen Voraussetzung dem Artikel der „Hamburger Nachrichten“ eine schwerwiegende Bedeutung zuerkannt werden konnte, denn um die eigenen Anschauungen des Hamburger Blattes bekümmert sich außer den dort thätigen Redactoren wohl Niemand. Es hätte gewiß nicht erst eines formellen Dementis bedurft, um darzutun, daß Fürst Bismarck den auf die Tripelallianz bezüglichen Ausführungen der „Hamb. Nachr.“ völlig fernsteht. Fürst Bismarck hat das deutsch-österreichische Bündniß so oft als den Eckstein seiner unvergleichlichen Friedenspolitik bezeichnet und es bedurfte gar nicht erst der von unterrichteter Seite kommenden Versicherung, daß der von den „Hamburger Nachrichten“ gebrachte Artikel über die auswärtige Lage mit der in den maßgebenden Kreisen Deutschlands herrschenden Auffassung des Dreibundes jedenfalls in schroffem Widerspruch stehe. Für den Nachfolger des Fürsten Bismarck wird die Fortführung der Friedenspolitik des ehemaligen Reichskanzlers zur patriotischen Pflicht und diese schließt eine Wandlung in den Anschauungen über die Tripelallianz vollkommen aus. Immerhin wäre es wünschenswert, wenn die „Hamb. Nachr.“ durch ein sichtbares Zeichen die Unterscheidung ihrer eigenen Meinungsäußerungen von jenen des Fürsten Bismarck kenntlich machen wollten; lauscht auch die Welt den Letzteren mit gespannter Aufmerksamkeit, so sind doch die ersteren für sie von so geringer Bedeutung, daß sie manchmal besser unterbeachtet bleiben sollten.

* Die hessischen Wahlmännerwahlen

werden das bisherige Stärkeverhältniß der Parteien in der Zweiten Kammer des hessischen Landtags nicht ändern; die nationalliberale Partei besitzt auch fernerhin die ausschlaggebende Mehrheit und ihre Anschauungen werden nach wie vor der inneren Politik des Großherzogthums das Gepräge geben. Besonders Interesse haben diesmal die Wahlmännerwahlen in Mainz allenthalben hervorgerufen, und wenn auch das endgiltige Ergebnis, der Sieg der Sozialdemokratie, vorauszusetzen war, so ist doch eine Stärkung der gemäßigten liberalen Parteien unverkennbar.

Da die Stadt Mainz bereits seit Jahren in der Zweiten hessischen Kammer durch zwei Sozialdemokraten vertreten ist, so bedeutete das Resultat der vorgestrigen Wahlen keine Niederlage der verbündeten deutsch-freimüthigen und nationalliberalen Parteien. Ueberraschend kam das Resultat des Wahlgangs gewiß nicht, denn es war bereits bei den letzten Reichstagswahlen klar geworden, daß die Sozialdemokraten, mit dem, was sich ihnen aus anderen Parteien an Gehörten und Unzufriedenen zugesellt, in Mainz zur stärksten Partei angewachsen sind. Daraus erklärte sich auch der Wunsch vieler Wähler, unbeschadet der sonstigen politischen Trennungunterschiede, ein Kartell der verschiedenen Parteien gegen die Sozialdemokraten in die Wege zu leiten, ein Wunsch, der besonders auch in Mainzer Centrumskreisen lebhaft erörtert, schließlich aber (selbstverständlich!) nicht erfüllt wurde. Ein ungünstigerer Wahltermin für die Liberalen konnte kaum gefunden werden, als der Monat Juli, welcher viele liberalen Wähler in Bayern und Sommerfrischen, auf Ferien- und Geschäftsreisen hinausführt. Bei einer Wahl im Oktober hätte es fraglich sein können, ob Liberale oder Sozialdemokraten die Mehrheit haben, für den Juli war die Sache entschieden, noch bevor sie begonnen hatte. Agitiert wurde von liberaler Seite sehr lebhaft, trotzdem war die Wahlbetheiligung, wenn auch etwas stärker wie vor 6 Jahren, doch noch schwach genug. Von 8768 Wahlberechtigten traten nur 3071, also etwa 37 Proz. der Berechtigten, zur Wahlurne. Die Sozialdemokraten stimmten Mann für Mann. Sie erhielten mit Hilfe demokratischer Stimmen 1285, die vereinigten Nationalliberalen und Deutschfreimüthigen 957 und das Centrum 829 Stimmen. Gegenüber der letzten Land-

tagswahl vom 12. März 1885 haben die Socialdemokraten nur um 44 Stimmen zugenommen, das Centrum um 240 Stimmen abgenommen, während die Liberalen 204 Stimmen mehr erzielten. Letzteres ist, wie das „Mainzer Tageblatt“ mit Recht hervorhebt, an der Mainzer Wahl das Erfreulichste. — Die politische Führung der Staatsangelegenheiten in Hessen wird durch den Ausfall der Wahlmännerwahlen nicht geändert; die Wahlen vom letzten Mittwoch bedeuten die Erhaltung der nationalliberalen Kammermehrheit!

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 25. Juli, Vorm.

Wegen andauernden Regenwetters hat Kaiser Wilhelm die letzten Tage größtentheils an Bord der vor Wolke ankern den Yacht „Hohenzollern“ verbracht. In Gegenwart des Kaisers wird am Montag der Stapellauf eines neuerbauten Dampfers auf der Werft in Wilhelmshaven stattfinden.

Wilmanns Befinden ist, telegraphischen Berichten zufolge, zufriedenstellend, die örtlichen Krankheitserscheinungen nehmen ab; der Appetit ist befriedigend, ebenso der Schlaf. Die Aerzte halten aber trotzdem die Bettruhe noch für erforderlich. Frhr. v. Graevenreuth ist von Lauterberg abgereist; Dr. Bumiller ist wieder dort eingetroffen. — Wie aus militärischen Kreisen verlautet, ist der Commandeur der 16. Cavallerie-Brigade in Trier, Generalmajor v. Heister, zum Commandeur der 36. Division in Danzig an Stelle des zur Disposition gestellten Generals der Infanterie v. Drejow auserselien.

Die Frage über den Ort des nächsten internationalen Arbeitercongresses wird bereits jetzt von den sozialdemokratischen Führern eifrig erwogen. Für 1893 haben die amerikanischen Sozialisten einen internationalen Congress nach Chicago einberufen. Den deutschen Sozialdemokraten erscheint diese Zeitbestimmung viel zu weit hinausgeschoben und die Entfernung für zahlreiche Beichidung aus Europa viel zu groß. Die deutschen Sozialdemokraten würden als Zeit das Jahr 1891, als Ort entweder die Schweiz oder Belgien vorziehen. — Für den internationalen Congress der Textilarbeiter ist Basel in Aussicht genommen. Der Congress soll, wie es in dem Aufruf heißt, den Zweck haben, „eine engere Verbindung unter den Textilarbeitern aller Länder herzustellen und überhaupt Mittel und Wege zu finden zur Verbesserung der bedrängten Lage der Arbeiter dieses Industriezweiges.“ — Für den nächsten internationalen Vergarbeiter-Congress sind die Vorbereitungen ebenfalls im Gange; derselbe soll am 1. April 1891 zusammentreten.

Endlich läßt sich Graf Laaze über die Aussichten des deutsch-böhmischen Ausgleichs vernehmen. Auf dem Umwege über Krakau theilt ein Wiener Offizier mit, man müsse sich darauf vorbereiten, daß die Durchführung des Ausgleiches vielleicht volle zwei Jahre in Anspruch nehmen werde. Vom Standpunkte des Staates, sowie im eigenen Parteinteresse, sagt der dem Ministerium nahestehende Korrespondent weiter, müssen die Deutschen an den Ausgleichspunktionen bis zum Schlusse festhalten und abwarten, wie die Regierung mit den Czechen fertig wird. Wenn sich „die Deutschen ruhig verhalten, werde die Regierung, ja sie muß“ schließlich einen Ausgang aus der anscheinend hoffnungslosen Situation finden. Wenn die Krone, die Regierung, die Deutschen, die böhmischen Großgrundbesitzer und sehr viele Aiczechen, wenn alle diese Faktoren Hand in Hand vorgehen würden, so werde der Ausgleich trotz Allen doch zu Stande kommen. — Wenn der Beschwichtigungs-Hofrath die Situation nur nicht zu rosig ansieht!

Man berichtet aus Paris vom gestrigen Tage: Der Ministerpräsident Freycinet reist angeblich morgen incognito zu einer Besichtigung der Vogesenregione und kommt Dienstag nach Paris zurück. Bei dem Empfang im Ministerium des Neupern brachte der italienische Botschafter Menabrea dem Minister Ribot gegenüber den Zwischenfall in Nizza zur Sprache, jedoch nur um anzufragen, ob dem Minister eine Bestätigung zugegangen sei. Er fügte hinzu, er habe noch nichts Weiteres erfahren. — Die Behörden von Montpellier haben den Strike, mit welchem sie wegen Verletzung der medizinischen Fakultät nach Marseille gedroht hatten, wahr gemacht. Der Gemeinderath, alle anderen gewählten städtischen Behörden, die drei Arrondissementräthe und Professor Casian, der Dozent der medizinischen

Fakultät, haben ihr Amt niedergelegt. Vorläufig wird daher der Präfect die Verwaltung der städtischen Rente wahrnehmen.

In der französischen Deputirtenkammer wurde gestern ein Credit von einer halben Million Franken zur Herstellung der abgebrannten Baracken in Commercy bewilligt. Bei Beginn der Erörterung über die Zucker-Vorlage erklärte Gerville-Réache, es sei bei der Abstimmung über den Vorschlag, die Vorlage auf die Tagesordnung zu setzen, ein Irrthum untergelaufen, etwa zehn Mitglieder hätten dafür gestimmt, obwohl sie gegen die Sache gewesen. Nebner verlangt nicht die Aufhebung der fraglichen Abstimmung, verzichtet aber auf die Generaldebatte und bittet die Kammer, zur Berathung der einzelnen Artikel überzugehen. Das Haus könne alsdann eine Vorlage erörtern, welche den Zuschlagzoll auf ausländischen Zucker verstage und der zu bewilligten Zuschlagsteuer auf einheimischen Zucker nachwirkende Kraft gebe. Finanzminister Rouvier wies den Vorschlag von Gerville-Réache zurück und ersuchte die Kammer, sich sofort für oder gegen die Zuckervorlage zu erklären. Präsident Floquet machte darauf die Mittheilung, daß sämmtliche für die Erörterung eingeschriebenen Nebner auf das Wort verzichteten und daß die Generaldebatte geschlossen sei. Die Kammer erklärte sich darauf in der Abstimmung mit 258 gegen 232 Stimmen für den Uebergang zur Einzelberathung. Fünf Unteranträge als Ersatz für Artikel 1, der Fabrikations- und Raffinaden-Abfälle von einheimischem und Colonialzucker mit einer Sondersteuer von 30 Frös. für 100 Kilo belegt, wurden mit 277 gegen 233 Stimmen verworfen.

* Eine tiefgehende Versimmung

macht sich in Italien wegen der von der österreichischen Regierung verfügten Auflösung des Triester Vereins „Pro Patria“ bemerkbar. Officiös wird verkündet, die italienische Regierung habe durch den Botschafter in Wien Aufklärungen über die Auflösung des Vereins „Pro Patria“ verlangt. Ueber die Ziele des Vereins wird aus Rom geschrieben:

Vergangenes Jahr dachte man in Italien daran, den Verein Pro Patria in ähnlicher Weise zu unterstützen, wie dies hinsichtlich des österreichischen deutschen Schulvereines im deutschen Reiche geschieht. Anfangs wollte man den italienischen Hülfs- und Zweigvereinen denselben Namen geben. Aber um die leicht erregte Empfindlichkeit Oesterreichs zu schonen, wählte man lieber die Bezeichnung „Societa Dante Alighieri“ und stellte als Programm auf die Förderung der Ausbreitung italienischer Sprache und Kultur nicht nur in Trient und Triest, sondern auch in Nizza, Korsika, Malta, Tunis und im Orient, kurz wo immer eine größere oder geringere italienisch lebende Bevölkerung vorhanden ist. Und um jeden Argwohn noch mehr zu entfernen, ließ man den Gemäßigten, die bekanntlich Verfechter des Dreibundes sind, die Oberhand im Verein. Die Politik wurde absolut von den Vereinszwecken ausgeschlossen, und so konnten sich Männer aller Richtungen zusammenfinden und Leute wie Bonghi und Pais, Anderer zu geschweigen, gemeinschaftlich wirken. Die große Ueberraschung in ganz Italien über die Auflösung des Vereins „Pro Patria“ und über die hierfür angegebenen Gründe ist sonach durchaus gerechtfertigt. Der Gründe sind zwei. Einmal der, daß die Gesellschaft „Pro Patria“ einmüthig beschloß, die Gesellschaft „Dante Alighieri“ und deren Vorstehenden Bonghi telegraphisch zu begrüßwünschen. Und dies, weil nach der österreichischen Regierung „es ganz bekannt ist, daß die Gesellschaft „Dante Alighieri“ eine der österreichisch-ungarischen Monarchie feindliche Haltung einnimmt. Daß diese Behauptung sehr phantastisch ist, erhellt daraus, daß, wie schon oben bemerkt, der Präsident und viele einflußreiche Mitglieder, der dem Bund mit Oesterreich günstigen gemäßigten Partei angehören. Außerdem ist zu bemerken, daß die italienische Regierung sich wohl hätten würde, eine Oesterreich feindlich gestimmte Gesellschaft zu unterstützen, wie dies mit der Societa „Dante Alighieri“ der Fall ist.

Der andere Grund ist der, daß das Comité bei den Festen anlässlich der Generalversammlung des „Pro Patria“-Vereines lieber auf Befolgung der Stadt verzichtete, um nicht, wie die Polizei wollte, zum Aufziehen der österreichischen Farben gezwungen zu sein. Dies sind Vapallien, die die getroffene Maßregel in keiner Weise zu rechtfertigen vermögen. Das Festcomité mag

sch bei dieser Gelegenheit etwas taktlos benommen haben, aber deshalb den Verein zu unterdrücken, der weder ein lokaler noch ein politischer Verein ist, erscheint ungerechtfertigt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. Juli 1890.

Personalanzeigen. Durch Verfügung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 21. Juli 1890 wurde Bahn-Ingenieur erster Klasse Otto Spies bei der Eisenbahninspektion Bollhaus dem Bahnbaupinspektor in Heidelberg zugeteilt.

Kriegsministerium. Durch Verfügung des Königl. Kriegsministeriums vom 7. bezw. 14. d. Mts. ist Folgendes bestimmt: Intendantur des 14. Armee-corps: Cavaller, Registrator, zur Dienstleistung in das Kriegsministerium kommandirt. S u m m e n, Registrator bei der Intendantur des 6. Armee-corps, kommandirt beim Kriegsministerium, unter Einbindung von diesem Kommando, zur Intendantur des 14. Armee-corps versetzt.

Der badische Fabrik-Inspektion gibt eine soeben erschienene Verordnung den Charakter einer unmittelbar dem Ministerium des Innern unterstehenden Centralbehörde. Die Behörde führt die Aufsicht über die Ausführung der auf den Schutz der Arbeiter bezüglichen Bestimmungen in Fabriken. Auch bisher schon war damit die Aufsicht über die Dampfapparate verbunden. Weitere Aufgaben gewerbepolizeilicher Aufsicht können der Fabrik-Inspektion durch das Ministerium übertragen werden.

Die Direction der Hessischen Ludwigsbahn läßt gegenwärtig die längst wünschenswerthen Erhebungen über die Gehaltsbezüge der Beamten, Bediensteten und Tagelöhner der Bahnen durch die Betriebs-Ingenieure vornehmen.

Einführung einer sogen. Geräthekommission. Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß zur Verbesserung des rascheren Einganges von anerkannt nützlichen Maschinen und Geräthen bei der landw. Bevölkerung vom Ministerium eine Geräthekommission unter dem Vorsitze des Ministerialrathes Buchenberger eingesetzt worden ist; als geschäftsführendes Mitglied fungirt der Generalsekretär der Reichsanstalt Detonometrarzt Müller. An diesen sind alle Schreiben der landw. Gauenverbände und Bezirksvereine zu richten, welche auf die vom Staat bei Anschaffungen von Geräthen und Maschinen zu gewährenden Vergünstigungen Anspruch erheben wollen.

Nach der Mittheilung der Großh. Dampfmaschinen-Inspektion wird für die Beförderung von Personen auf dem Bodensee vom 1. August l. J. an ein neuer, ermäßigter Tarif eintreten; es ist damit einigermassen dem längst ausgesprochenen Wunsche aller Seebewohner entsprochen worden, was allgemein bejubelt wird. Die Gültigkeit dauert ist auf drei Tage ausgedehnt worden und werden nun neben den längst eingeführten Kilometer-Abonnementkarten auch sogenannte Strecken-Abonnements zwischen zwei Stationen eingeführt.

Der Stand der Neben ist recht erfreulich; zahlreicher und dichter haben sich die Beeren an den Stöcken

entwickelt, welche früher abgeblüht hatten. Gutes und warmes Wetter wäre für das weitere Gedeihen in hohem Grade ersprießlich. Auch den Reblenten, die mit ihren Arbeiten in den Neben in Folge der seitherigen unangünstigen Witterung noch weit zurück sind, wäre beständige bessere Witterung sehr zu wünschen.

Mortalitäts- und Krankheitsstatistik. In den Monaten April, Mai und Juni 1890 sind im Amtsbezirke Mannheim gestorben (ohne Todgeburt) 626 (Stadt Mannheim 448). Darunter waren unter einem Jahre 270 (Stadt Mannheim 179), im Alter von 1 bis 15 Jahren 112 (Stadt Mannheim 89). Es starben im Amtsbezirke: an Blattern 0, Malaria 19 (Stadt Mannheim 11), Keuchhusten 8, (Stadt Mannheim 8), Ruhr 0, Typhus 3 (Stadt Mannheim 3), Nervenleiden 12 (Stadt Mannheim 11), Keuchhustentypus 5 (Stadt Mannheim 3), Scharlach 0, Puerperalfieber 1 (Stadt Mannheim 1). Die Zahl der Erkrankungen betrug in Mannheim: an Typhus im April 5, Mai 2, Juni 5; Puerperalfieber im April 0, Mai 2, Juni 0; Scharlach im April 6, Mai 18, Juni 10; Diphtheritis im April 3, Mai 3, Juni 5; Blattern im April 0, Mai 0, Juni 0.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 28. Woche von 1890 (6. Juli bis 12. Juli). In Todesursachen für die 43 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In - Fällen Malaria und Malaria, in - Fälle Scharlach, in - Fälle Diphtherie und Group, in - Fälle Unterleibstypus (gastr. Nervenfieber), in - Fällen Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 3 Fällen Lungenschwindsucht, in 4 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 9 Fällen akute Darmkrankheiten, in 9 Fällen Brechdurchfall. In 25 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 2 Fällen gewaltthamer Tod. Kinder bis 1 Jahr 25.

Todesfälle in der Zeit vom 6. Juli bis 12. Juli 1890. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Baden 20.8; Altona 18.9; Augsburg 25.2; Darmstadt 24.2; Berlin 23.5; Bonn 28.5; Braunschweig 20.4; Bremen 10.1; Breslau 32.1; Charlottenburg 35.1; Chemnitz 31.1; Danzig 22.9; Darmstadt-Bessungen 9.6; Dortmund 16.3; Dresden 18.5; Düsseldorf 16.4; Duisburg 23.4; Eberfeld 16.3; Elbing 20.5; Erfurt - ; Essen 28.0; Frankfurt a. M. 18.9; Frankfurt a. O. 22.0; Freiburg i. Br. 36.3; G. Gladbach - ; Götting 29.2; Halle a. S. 22.7; Hamburg 22.1; Hannover 22.8; Karlsruhe 23.7; Kassel 12.0; Kiel 16.3; Köln 24.1; Königsberg 26.6; Krefeld 20.8; Leipzig 21.1; Magdeburg 17.0; Lübeck 13.1; Magdeburg 22.0; Mainz 21.2; Mannheim 32.7; Reg. 18.9; Rastatt 15.2; München 30.5; Münster 16.5; Nürnberg 18.5; Posen i. S. 16.7; Posen 20.9; Potsdam 18.6; Rostock 21.3; Stettin 33.6; Straßburg 21.0; Stuttgart 18.5; Wiesbaden 17.3; Würzburg 16.0; Zwickau 32.6.

Ein Nachspiel zur 12. Oberrheinischen Regatta wird kommenden Sonntag im Rheinbaben hierseits stattfinden, indem der vom hiesigen Regatta-Comité gestiftete Sonderpreis zwischen dem zum Mannheimer Regatta-Verein gehörigen Ruderverein: „Mannheimer Ruderverein“, „Mannheimer Ruderverein“, „Mannheimer Ruderverein“, „Mannheimer Ruderverein“, „Mannheimer Ruderverein“ im Biever zum Austrag kommt. Bei der 12. Oberrheinischen Regatta konnte um den Preis nicht gefahren werden, da die Reunen sonst eine zu hohe Zahl erreicht hätten. Verteidiger des Sonderpreises ist der „Mannheimer Ruderverein“. Zum dauernden Eigentum gibt der Mannheimer Regatta-Verein bei Rückgabe des Preises im nächsten Jahre jeweils einen silbernen Ehrenschild.

Die Ehrenpreise zum Velocipedrennen des hiesigen Velociped-Clubs sind seit gestern in der Kunsthalle des Herrn A. Doncker ausgestellt, dieselben sind schon und werthvoll. Besonders lobend ist zu erwähnen, daß das betreffende Comité bei der Auswahl der Preise hauptsächlich auf praktische Gegenstände sah. Der werthvollste Preis ist natürlich Delfels' Sonderpreis, um welchen sich auch nach den vorliegenden Meldungen ein harter und interessanter Kampf am Sonntag entscheiden dürfte.

500,000 Velocipedisten gibt es, wie festgestellt worden ist, augenblicklich in England. Diese Fällung ist von der Verwaltung der englischen Eisenbahnen veranlaßt worden, welche dadurch den Schaden berechnen wollte, der den Eisenbahnen durch die Benutzung des Fahrrads entstanden ist.

Beispielsweise. Verkauft wurde das Haus 8 3, 1 von Herrn Eugen Haus und Eheleuten, an die Herrn Kreiser u. Roth (Gepf. und Staufurgschäft) dahier zum Preise von 42,000 Mark. Der Abschluß erfolgte durch Vermittlung des Negociantsagenten Herrn Joh. Reinert hier S. 1, 4.

Wechselkassungen en gros. In Waldsbut stand am 21. d. M. Müller Johann Schneider von Schweig-

ungemein kleidbar. Zur Morgentoilette sind glatte seine grade Watistopplirons mit Stehragen modern, die vorn herunter offen und mit gefüllten Krausen besetzt sind, was sehr leicht auszieht. Sie reichen bis in den Taillenschluß und hängen hier etwas nach Art der Molire-Chemise. Für Strandpromenaden, Wasserfahrten, Picknicks und sonstige derartige Unternehmungen pflegte bisher das Marineblau die herrlichste Lieblingsfarbe zu sein. Jetzt ist nun daneben noch eine wunderschöne neue Farbe aufgetreten, Rindensfarbe benannt, ein tiefdunkler rothbrauner Ton, der besonders mit Creme-Garnituren vorzüglich auszieht, gerade wie das Marineblau stets mit Weiß verjagt ist. Rindensbraun ist natürlich in wollenen Geweben am schönsten, sieht aber auch in Seppur und Satin sehr gut aus. Genau dazu passend in der Farbe hat man auch Maroquin-Lederhosen, mit schwarzen Lederspitzen, und Fil d'Écosse-Römpfe. Die Farbe scheint ionenrecht zu sein und wenn sie sich darin bewährt, dann dürfte endlich dem sehr satteffesten Marineblau ein ebenbürtiger Nebenbuhler erhanden sein. Sehr beliebt an derartigen Toiletten sind jetzt Müngentücher, und zwar werden dazu alterthümliche Kupfer- und Silbermünzen imitirt, die künstlich erzeugte Altersspuren an sich tragen. Die Müngentücher sind in verschiedenen Größen vorhanden, so daß sie an Taillen und Ärmeln, ebenso wie an Jaquets und Mantellets verwendet werden. Schwarze Bänder in Seide, Sammet und Atlas werden vielfach zur Garnitur von Seppur- und Watistoffen verwendet, die schmalen Sorten auch zwei- und dreimal zum Umrandern der unteren Rock-Volants, auch eine Mode, die schon Anfang dieses Jahrhunderts herrschte. An dieselbe Zeit erinnern auch die langen runden Mäntel ohne jegliche Ärmelstücke, die man jetzt nur noch mit einer spizen Taillenspitze arbeitet, und dann letztere mit gekräuselter Fraiser einfaßt, die vorn und hinten bis zum Taillenschluß reicht. Es ist dies die bequemste Form für Staubmäntel und man macht sie entweder aus dinesischer Baßweide, aus Foulard croisé oder aus feinstem Atlas. Die Baße kann eventuell auch aus Spitzengrund gearbeitet sein; dann ist die Fraiser auch aus Spitze Fedentüll muß aber die Farbe der Baße und der Fraiser zum Stoff des Mantels harmoniren. Sehr häufig und kleidbar sind für junge Mädchen Halbkrausen aus buntem Tüll mit gleichfarbiger Bandelreife vorn zusammengehalten. Gerade Tüllkragen sind auf Handbreite einmal zusammengelegt, alsdann in tiefe Rosentollen gefaltet und auf einen gleichfarbigen Bandstreifen gefest, einmal oder zweimal je nach der Länge des Halses der Trägerin. Diese Tüllkragen werden meist nur in ganz hellen Farben oder in schwarz getragen; man nimmt sie

mann, wohnhaft in Thiengen, wegen mehrfacher Urkundenfälschung aus Gemeinnacht und Betrug vor der Strafkammer. In der Zeit von Ende Juni 1888 bis zu Anfang April 1890 hat Schneider im Ganzen 577 Wechsel in einem auf 1,038,800 Mark sich belaufenden Betrage angefertigt, dieselben mit gefälschtem Accept versehen und einer Freiburger Bankfirma zur Diskontirung übergeben. Das Urtheil lautete auf drei Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren.

Ein von der hiesigen Staatsanwaltschaft verfolgter Gaubandit von Mannheim, welcher zwei Monate Gefängnis wegen Urkundenfälschung zu verbüßen hat, wurde in Worms verhaftet und hierher abgeliefert.

Für das Bismarck-Denkmal sind bei unserer Expedition nachträglich eingegangen: Transp. 16 M. 50 Pf. Von Carl Jäger, Bahnbeamter 2 M. Summa 18 M. 50 Pf.

Für die bedürftige Familie gingen bei uns ein: Transp. 28 M. Von L. 10 M. Summa 38 M. Weitere Gaben nimmt stets gerne entgegen Die Expedition des General-Anzeigers.

Mittelmäßiges Wetter am Samstag, 26. Juli. Der Luftwirbel im Norden Europas hat von Norden her eine Verstärkung erfahren und jetzt infolge dessen keine Lust nach Abzug. Der Hochdruck im Golf von Biskaya hat deswegen mit jenem Luftwirbel einen schweren Kampf zu bestehen und in Mitteldeutschland stehen die Wolkengassen beider Segner. Es gewinnt allen Anschein, daß der erwähnte Hochdruck unterliegen wird, weil er einen Theil seiner Kraft nach Süditalien abgeben muß, wo gleichfalls eine gedehnte Depression sich entwickelt. Demgemäß ist am Samstag und ebenso am Sonntag unbeständiges, ziemlich kühles, zu mehrfachen Niedererschlägen geneigtes, wenn auch abwechslungsweise trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 26. Juli Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung* und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des tags. Values: 754.9, 16.9, 15.1, 11, 23.4, 1, 22.9, 14.8

* 0: Windstille; 1: schwacher Ostwind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 24. Juli. Im vorigen Jahre wurden hier durch eine sanitätspolizeiliche Commission etwa 200 geringere Mietshäuser untersucht. Von diesen sind etwa 80 beanstandet worden. Diese 80 liegen fast alle in dem alten (hiesigen) Stadttheil. In den meisten Fällen erfolgte diese Beanstandung wegen Ueberfüllung, doch konnten nur die größten Fälle durch amtliche Einschreiten gemindert werden, da bei einer allgemeinen Einschränkung der Miethergebäude auf die normale Biffer eine Anzahl von Personen bzw. Familien obdachlos geworden wäre. Es ist aber im Plane, durch Erleichterung von Arbeiterwohngebäuden die nöthigen Unterkünfte zu schaffen, und dann kann gegen die Ueberfüllung der einzelnen Wohnungen nachdrücklich eingeschritten werden. Wo die Beanstandung in Folge der baulichen Beschaffenheit der betreffenden Wohnungen erfolgte, sind die nöthigen Auflagen den Besitzern mit Genehmigung des Bezirksraths alsbald gemacht worden. Das Festhalten mit lebenden Bildern zu Gunsten des Kaiser Wilhelm-Denkmal hat einen Reinertrag von 4061 M. ergeben, so daß bis jetzt für den bezogenen Zweck 13,424 M. zusammen gekommen sind.

Heidelberg, 24. Juli. Herrn Rathschreiber Trautwein von Kirchheim, welcher vorgestern, wie schon berichtet, in St. Ngen unter einen Güterzug gerieth, sind beide Beine amputirt worden.

Eberbach, 24. Juli. Die nationalliberale Partei hält kommenden Sonntag hierseits eine große Versammlung ab, zu welcher eine große Anzahl Gefinnungsgenossen von Heidelberg und Umgegend ihre Theilnahme zugesagt hat.

Kirchheim, 24. Juli. Der bei der Feldartillerie in Gottesgabe dienende Sohn einer hiesigen Wittve hat sich am 20. d. M. aus seiner Garnison entfernt und ist bis zur Stunde noch nicht dahin zurückgekehrt. Seine Mutter besorgt, daß ihm ein Unglück zugefallen sei.

Gengenbach, 24. Juli. Unser Städtchen wird nächsten Dienstag die Ehre haben, den Großherzog in seinen Mauern begrüßen zu dürfen, da unser Landesfürst in gewohnter Liebenswürdigkeit die Einladung zur Einweihung der evangelischen Kirche angenommen hat. Der hohe Gast trifft Montag Abend 9 Uhr ein und reist mit dem Nachmittagszug am folgenden Tage wieder zur Rainau ab.

Rastatt, 23. Juli. Einige Knaben erlaubten sich gestern dahier das Vergnügen, Pulver in ein Loch zu schütten und dasselbe durch Anzünden zum Explodiren zu bringen. Da aber die Explosion den jungen Helden nicht rasch genug vor sich ging, so wollten sie nach der Ursache der Verzögerung sehen, als in demselben Augenblick sich das Pulver entlad

passend zu jedem Kleide. — Die neuesten Sonnenschirme sind mit besser leichter Seide bezogen, mit gefülltem, gleichfarbigem Chemise-Tüll bezogen, der etwas über den Rand hinabhängt, und mit Chemise grolots garnirt.

Die Kaiserin Friedrich besitzt in dem am Sonntag zu Athen geborenen Prinzen ihren liebsten Enkel neben einer Enkelin, Tochter der Erbprinzessin von Weiningen; voraus gingen die fünf Söhne des Kaisers und der Sohn des Prinzen Heinrich. Erschaulich groß ist die Verwandtschaft in aufsteigender Linie, mit welcher der kleine griechische Prinz sein Leben beginnt. Außer dem Eiternpaar hat er einen Großvater (den König von Griechenland), zwei Großmütter Kaiserin Friedrich und Königin von Griechenland, zwei Urgroßväter (den König von Dänemark und den russischen Großfürsten Konstantin), sowie drei Urgroßmütter (die Königin von Dänemark, die Großfürstin Konstantin und die Königin von England).

Ein Fall von Heirathsschwindel, wie er bisher noch nicht vorgekommen sein dürfte, beschäfligte gestern die Ferienstrassammer des Berliner Landgerichts. Angeklagt war der Bismarck-Müller und seine Ehefrau Christiane Müller geborene Scholz. Die Ehefrau selbst war es, welche ihren Mann betrog, in zwei Fällen sich als Heirathskandidaten auszugeben und feste Verbindungen anzuknüpfen, während welcher die „Bräute“ gänzlich ausgeplündert wurden. Das saubere Paar wurde, und zwar die Frau zu drei, der Mann zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Das einem unglücklichen Kriege drängten sich — so schreibt man der „Tagl. Rundschau“ — viele Unberufene an den Herrscher heran mit Bitten, den Finanzen des Staates wieder aufzuhelfen. So sah u. A. ein junger Staatsverbesserer vor, man solle alle nur irgend erheblichen Pferde abschaffen. Als dieser Plan aber im Ministerium zur Sprache kam, rief einer der Herren aus: „Nacht und nur erst die vielen Hef loswerden, dann können wir die Pferde wohl behalten.“

Bei einer Referendariats-Brüfung fragte jüngst der Professor: Welche beiden Arten von Wechseln giebt es? — Bezogene Wechsel — und ... Der Kandidat stotterte verlegen. „Nun“, bemerkte der wohlwollende Professor aufmunternd, „und der Gegenwärtige dazu?“ — „Ungezogene Wechsel“, lautete die richtige Antwort.

Erstgare. Erste Dame: „Der Arzt hat mir das Seebad empfohlen und ich wäre eigentlich noch gar keine Wirtin.“ Zweite Dame: „Ich auch noch nicht, aber bei meiner Schwester wickte es wunderbar. Die hat sich im vorigen Jahre schon nach 14 Tagen betheilt.“

Von der Mode.

Jede Saison hat ihren bestimmten Charakter, der sich in allen Artikeln der Damentoilette wiederholt und zeigt. Der Sommer 1890 wird nun in augenfälliger Weise von dem Blumenelement beherrscht, das und überall und immer wieder entgegentritt. Die schweren Allosroben, zu großen Gesellschaftstoiletten bestimmt, sind mit großen Blumenmustern durchwirkt, die mit Gold- oder Silberfäden umrandet sind, die leichten Surtrabs und Foulards zeigen auch eingewirkte oder aufgedruckte Blumenmuster, der Sommeratlas ist mit kleinen bunten Bombadoursträußchen überzogen und die Satins strahlen mit den reizendsten Blüten in Naturtönen bedeckt. Soweit für die Kleiderstoffe; aber auch auf dem Gebiete des leichteren Schmades herrschen die Blumen in allen Arten. Emailleblüten, Silberblumen, Goldblätter, mit und ohne Steinfaß, sind an der Tagesordnung und werden überall getragen. — Reizende Garnierstoffe sind die gleichfalls ganz neuen Crapes, mit großen Blumenmustern bedeckt, so crème mit großen gelben Rosen, mattschwarz mit lila Flieder und Weiden, mattrosa mit bunten Reisen u. s. w. Von diesen Stoffen macht man Bänche in die Röde, krause und leicht gefaltete Plastrons, ganze Ärmel mit vollen Bauschen oben und lange reiche Schärpen, und wo sie auch immer angebracht sind, sehen sie grazios und schön aus. — Was die Formen und Schnitt der modernsten Toiletten anlangt, so sehen wir darin eine immer stärkere Anlehnung an die Façons, welche im ersten Drittel dieses Jahrhunderts allgemein getragen wurden; das neueste Modell zeigt ein leicht seidenes buntes Unterkleid mit glattem Ueberkleid aus Crepepase, das am unteren Rande mit einem gesäumten schrägen Volant besetzt ist, eine runde Taille mit Gürtel, vorn am Halse einen dreieckigen Ausschnitt und hoch bauschige, nach unten eng zulaufende Ärmel hat, die vom Handgelenk bis zum Ellenbogen geknöpft sind. Dazu ságe man einen der modernen breitkrämpigen, aus geträuveltem Tüll hergestellten Hüte, ein Paar lange, über den Kleiderärmel reichende schwedische Handschuhe, einen der lanostieligen Schirme, offenfalls auch noch eine Spitzengasse und man hat die Erscheinungen von 1813-14-15 wieder vor sich. — Auch das Antoinetten-Juch ist wieder sehr getragen und zwar besonders viel an leichten Kleidern aus demselben Stoff gearbeitet, so z. B. an abklümmten Foulards und Mouffelines de laine. In härteren Roben trägt man große Fichus aus Seidencrepe, aus Cröpe liffe, seinem Tüll zc. Sie sind mit gefüllten Fraisuren umrandert, mit langen Enden geschnitten, so daß man sie über der Brust kreuzen und hinten im Taillenschluß festheften kann. Augenblicke und schlanken Gehalten sind diese Fichus

und die Knaben überschüttete. Einer derselben hat erhebliche Brandwunden davon getragen, während die Anderen nur leichte Verletzungen erlitten.

* Nebl, 23. Juni. Durch das 15. Bionierbataillon in Straßburg wurden gestern Vormittag Übungen im Brücken schlagen im Rheine vorgenommen. Nachdem die Pontonbrücke bereits über die Hälfte der Strombreite angelegt war, kam ein Steinschiff thalwärts gefahren, das der Führer durch die noch offene Stelle der Brücke leiten wollte; die starke Strömung jedoch riß dasselbe nach der linken Seite und so fuhr denn das Schiff mitten in die Pontonbrücke hinein und riß die Pontons auseinander, welche nun theilweise zusammengeklappt oder einzeln rheinabwärts fuhren; da dieselben bemant waren, so konnten sie, nachdem sie eine Strecke weit abwärts getrieben waren, wieder ans Land gebracht werden. Eine Schädigung an Personen oder Verletzung der Fahrzeuge hat nicht stattgefunden.

* Kleine Chronik. In Glashütte bei Gündelwangen, Amt Bonndorf, bestieg der ledige Emil Hiesler ein Reiters, vorn am Heuwagen, um das Weisfeld vom Spannbaum loszulösen. Er fiel rücklings herunter und war bis zum andern Tage vollständig bewusstlos. Der Arzt stellte einen Schädelbruch fest.

Pfälzische Nachrichten.

* Ludwigsbafen, 24. Juli. Eine Versammlung der nationalliberalen Partei für das Bezirksamt Ludwigsbafen findet am kommenden Samstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr, im großen Saal des „Gesellschaftshauses“ dahier statt.

* Ludwigsbafen, 24. Juli. Das in der Ludwigsbafen gelegene Haus des verstorbenen Bädermeisters A. Gelbert ging um den Steigpreis von 80,000 M. in den Besitz von Ludwig Gelbert, Bäder und Sohn des Verlebten über.

* Ludwigsbafen, 24. Juli. Vor mehreren Jahren erhielt, wie vielleicht Ihnen Lesern noch bekannt, der städtische Nachtwächter Hammersdorf vom Bürgermeister Kutterer den Auftrag, am Sedanstag Böller abzufeuern. Ein Böller zerbrach und zerstückelte dem Hammersdorf ein Bein. An den Folgen dieser Verletzung starb Hammersdorf. Die Stadt weigerte sich, der Wittve und Tochter des Verstorbenen die entsprechende Pension auszusahlen, weil Herr Kutterer den Auftrag an S. nicht als Bürgermeister, sondern als Vorsitzender des Sedanfestausschusses gegeben habe. Es kam zum Prozeß der über nach Mittheilung in gekürzter Stadtrathsitzung dahin entschieden wurde, daß die Stadt der Wittve eine lebenslängliche Pension von 4 M. 50 Pf. und der Tochter eine solche bis zum 16. Jahre im Betrage von 2 M. 50 Pf. monatlich zu zahlen hat.

* Bergabern, 24. Juli. Um die geeignete Verwendung der von Herrn Direktor Dr. Michel-Ludwigsbafen für eine Bismarck-Anlage gespendeten 4000 M. zu ermitteln, ist Herr Curhausbesitzer Philipp Behre geronnen und bereit, einen vor seinem Curhaus gelegenen sehr großen Platz im Werthe von mindestens 5000 M. dem hiesigen Verein zu freier Verfügung zu stellen. Genannter Platz liegt im Thal, was ihn in erster Linie zu obigem Zweck geeignet erscheinen läßt, in unmittelbarer Nähe des Waldes, ein zweites ebenfalls sehr wichtiger Umstand, und zum dritten haben die 4000 M. ganz zur Verfügung, um den Platz mit schönen Anlagen, Springbrunnen u. s. zu verschönern.

* Norheim, 24. Juli. Infolge Vorstellung des Herrn Bürgermeister Bauer wurde, weil der Rhein eine bedenkliche Höhe erreicht hatte, auch der Altrhein wie sonstige Bäche und Gräben Wasser die Menge brachten, die Entwässerungsmaschine am 18. ds. in Thätigkeit gesetzt. Die Folgen sind erheblich recht gute, denn vereint mit dem Falten des Wassers im Neurein ist jede Ueberschwemmungsgefahr für hiesige Gemarkung geschwunden, so daß die Maschine wohl dieser Tage wird außer Betrieb gesetzt werden können.

* Aus der Pfalz, 24. Juli. In Lambrecht kam der Direktor der dortigen Maderfabrik, Herr Werker aus Freiburg i. B., mit der rechten Hand in eine Maschine, welche ihm mehrere Finger abbrachte. — In Kirchheimbolanden sind bereits 7 ältere erholungsbedürftige Personen, theils Arbeiter, theils Anseher der Bad. Anilin- und Soda-fabrik Ludwigsbafen, in dem Erholungsbaue des Herrn Direktors Dr. Brund angekommen. — In St. Ingbert weiß man nichts davon, daß die 115 entlassenen Vergleute auf Befehl von München wieder eingestellt werden sollen.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 23. Juli. (Schöffengericht.) 1) Dienstmagd Magdalena Knorn von Kleinlarbach wurde wegen Unterschlagung zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — 2) Metzger Josef Handschuh von Schreßheim erhielt wegen Körperverletzung 25 M. Geldstrafe event. 5 Tage Gefängniß. — 3) Schlosser Johann Sieger von Untergimpem wurde wegen Bedrohung, Diebstahls und Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 15 Tagen verurtheilt. — 4) Kaver Scheibenhof, Weiser von Volpertswende, wurde wegen Bedrohung zu einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen verurtheilt. — 5) Kellerin Gertrude Martin von Gölheim wurde wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß bestraft. — 6) Gasmeister Eduard Schlegel hier wurde wegen Verleumdung in eine Geldstrafe von 5 M. verurtheilt. — 7) Die Tagelöhner Adam und Philipp Herweg von Lampertheim erhielten

wegen Ruhestörung und Schmäbung öffentlicher Diener und zwar Ersterer 8 Tage, Letzterer 6 Tage Haft. — 8) Gottfried Bauer, Zimmermann hier und Christian Heder hier wurden wegen Sachbeschädigung und zwar Ersterer zu 6 Tagen, Letzterer zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — 9) Schlosser Jakob Schmitt Ehefrau hier wurde von der Anklage der Verleumdung freigesprochen. — 10) Kaufmann Wilh. Reinhardt von Bransche wurde wegen Körperverletzung in eine Geldstrafe von 30 M. verurtheilt.

Tagessensichten.

* München, 24. Juli. (Ein Hochzeitsgeschenk.) Prinz und Prinzessin Leopold geben als Hochzeitsgeschenk der Erzherzogin Valerie eine Gardiniere, welche Professor Frig v. Müller entwarf und ausführte. Die Schale ist aus grünem, der Fuß aus rothem Steingerath Marmor. Ersterer ist mit einem in hochgetriebener, reich ornamentirter Arbeit durchgeführten Band gefaßt, das zwei Seitenverbindungen hat, die nach unten in vier gefällige Löwenfüße auslaufen. Auf diesen Verbindungen sind die Namenszüge M. V. und S. F. des Brautpaares angebracht, die von Fruchtgirlanden umgeben und von Engelsköpfchen gekrönt sind. Zwischen diesen beiden Verbindungen erblickt man die Wappen des Brautpaares. Die Wappen sind in verschiedenartigem Email, alles Uebrige an der Schale in Silber mit reicher Vergoldung durchgeföhrt.

* Frankfurt, 24. Juli. (Falscher Verdacht.) Der unter dem Verdachte des Nordsee eingezogene Fuhrknecht, Christian Hanen ist bereits wieder entlassen worden, da seine Schuldlosigkeit erwiesen ist. Bedauerlich ist, daß ein Unschuldiger durch Klatschereien in so schweren Verdacht geraten kann. Uebrigens soll eine zweite Persönlichkeit in Haft sein, die man mit dem Verbrechen in Verbindung bringt.

* Mainz, 24. Juli. (Ein Simulant.) Unter der Anklage dreifachen Diebstahls, begangen gelegentlich einer Fehdtour, steht der 53jährige Müller Joseph Dreher vor Gericht. Schon mehrfach hat Dreher das Gerichtshaus kennen gelernt, aber stets wußte er es einzurichten, daß dieser Strafe ein längerer Aufenthalt im Irrenhause voranging und auch jetzt mußte ihn der Gerichtsarzt eine Zeit lang auf seinen Geisteszustand beobachten, um ihn dann, wie früher die Irrenärzte, für einen Simulanten zu erklären. Nachdem der Staatsanwalt einen auf zwei Jahre Zuchthaus lautenden Strafantrag gestellt, beginnt Dreher eine Rede: „Ich bin der Entschuldig, der Gesandte des Antichrist, ich werde zum jüngsten Gericht Luzifer, der das Böse in die Welt gebracht hat, zwingen, den Herrn kniefällig um Verzeihung zu bitten, für das Böse, das er angestiftet hat. Die Zeugen stehen auch in seiner Gewalt, sie können daher nicht anders aussagen, wie sie thun, aber ich habe stumme Zeugen, die werden die Wahrheit ans Licht bringen!“ Bei diesen Worten zog Dreher einige Bettfedern aus der Tasche, dann fortsetzend: „Dieses sind die Federn Luzifers, die in der Welt umherfliegen und die Leute zum Bösen anstiften, aber sie werden meine Unschuld bezeugen!“ Das Gericht nahm einstweilen seine Schuld als erwiesen an und schickte ihn auf 9 Monate in das Gefängniß.

* Düsseldorf, 23. Juli. (Unglück.) Gestern hatte ein Mann das Unglück, mit dem Berde zu stürzen und dabei seinen Tod zu finden. Wie man mittheilt, hatte der Verunglückte sich freiwillig erkoten, das Pferd, welches wegen seiner Wildheit und Störigkeit Niemand besteigen wollte, zu reiten.

* Duisburg, 23. Juli. (Explosion.) Gestern Abend erkante auf dem Sonnenwall ein gewaltiger Knall. Im Musikaliengeschäft des Herrn R. hatte eine Gasexplosion stattgefunden, durch welche das ganze Unterhaus demolirt wurde. Kein einziges Instrument blieb ganz. Ein schweres Piano stürzte hinaus auf die Straße, Kolben, Klöten, Glasplättler, Holzstücke und sonstige Gegenstände flogen über die Straße. Das Erdgeschöß bildet nur noch ein Schutthaufen. Zum Glück ging kein Menschenleben dabei verloren. Einige Personen sind mehr oder weniger schwer verletzt. Das Haus wurde polizeilich abgerievt.

* Reg, 23. Juli. (Böthlicher Tod.) In der Kapelle des Klosters „Sorsus de l'esperance“ machte sich heute früh eine noch junge Schwefel etwas am Altar zu schaffen, verlor das Gleichgewicht, fiel nach rückwärts und blieb regungslos liegen. Die Klosterklosterer versuchten vergebens, die Verunglückte ins Leben zurückzurufen. Sie war todt.

* Barr (Loth), 24. Juli. Als die That eines Bahnjungens muß man es bezeichnen, daß ein junger Mensch, Namens Hüchelmann in Stogheim, im Anfange der Vier Jahre stehend, sich freiwillig mit einem Beile die linke Hand abhieb.

* Berlin, 23. Juli. (Aus einem in voller Fahrt befindlichen Zuge kürzte) ein Arbeiter der Spandauer Gemeindefabrik, der sich auf dem Heimwege nach Berlin befand. Um frische Luft zu schöpfen, trat er in demselben Augenblick auf die Plattform hinaus, als der Zug eine Curve passirte. Durch die Erschütterung verlor der Mann das Gleichgewicht und stürzte herab. Allein das Glück war ihm hold; er fiel in den Graben, der sich längs der Eisenbahnstrecke hinzieht. Dort blieb er eine Weile betäubt liegen, dann erhob er sich unterzucht, um seinen Heimweg fortzusetzen.

* Berlin, 23. Juli. (Ein verhafteter Lehrer.) Der Lehrer R., welcher an der 52. Gemeindefchule in der

Fruchtstraße 38 amirte, ist der Staatsanwaltschaft zugeführt worden. R., welcher mit seiner Frau auf gespannter Fühle lebte, hat seit circa einem Jahre mit deren jetzt 13 Jahre alten Schwester ein intimes Verhältniß unterhalten.

* Wien, 23. Juli. (Die „Sympathie-Doctorin“ vor dem Gerichtshofe.) In einem hiesigen Blatte erschien kürzlich ein Inserat, in welchem sich eine Madame Czedezi-Woda, als Doctorin des „Brustkrankheiten, Nangensucht und Fehrfieber“ anpries. Das Inserat schloß mit der allerdings sehr doppelstimmigen Bemerkung: „Ich heile, ohne einnehmen zu müssen.“ Da die genaue Adresse dem Inserate beigefügt war, wurden der Polizei die Erhebungen nicht schwer. Es wurde konstatiert, daß die Heilanklerin, eine 65 Jahre alte Dame, ein förmliches ärztliches Ambulatorium errichtet hatte. Vor Gericht erklärte die Angeklagte, eine Bette eingehen zu wollen, daß sie alle Kranken mit ihren Medicamenten curiren könne. Die Doctoren verließen überhaupt ihre Mittel nicht, denn was die Wiener Sachverständigen für gerichtetes Brod ausgaben, hätten die Doctoren in anderen Weltstädten für „kryallisirtes elektro-magnetisches Wasser“ gehalten. In satzungsbollem Tone bat sie den Richter, er möge ihr doch alle Blinden Wiens zur Heilung vorführen, sie wolle sie Alle vor seinen Augen heilen. Der Richter ging auf diesen Antrag nicht ein und verurtheilte die Angeklagte zu einer Woche Arrest.

* Madrid, 23. Juli. (Ein Sensationsprozeß.) In Madrid mit der Hinrichtung der Virginia Balaguer zum Abschluß gebracht worden. Die erste Verhandlung dieses Prozeßes, in welchem es sich um die Ermordung einer reichen älteren Wittve aus der Straße Fuencarral in Madrid handelte, nahm mehr als sechs Wochen während der Monate März und April des vorigen Jahres in Anspruch. An der Ermordung der Wittve schien bekanntlich in erster Reihe deren Sohn theilhaftig zu sein, der während jener Zeit eine längere Strafe im „Muttergefängniß“ (dem Carcel Modelo) abzuhüben hatte. Die Untersuchung ergab, daß derselbe, statt seine Strafzeit abzusitzen, sich in anrüchigen Däumern veranagte, nachdem ihm der Gefängnißdirektor gegen Verpfändung seines Ehrenwortes Urlaub gegeben hatte. Als dann im Frühjahr 1889 die eigentlichen Verhandlungen begannen, trat auf Wochen hinaus jedes andere öffentliche Interesse in den Hintergrund. Die Verhandlungen ergaben für die Schuld der Angeklagten geradezu erdrückende Beweise, aber von der Vertheidigung wurden ebensoviele Kunstgriffe verübt, um eine gänzliche Uebersführung der Schuldigen zu vereiteln. Die „Delbin“ des Prozeßes war die jetzt hingerichtete Virginia Balaguer, ein 23jähriges schönes Mädchen, dem ein wenig schmeichelhafter Lebenswandel nachgewiesen wurde. Da in dessen von den in dem Prozeß aufgetretenen 600 Zeugen Tugendbeifundige Meinde geschworen hatten, mußte die Verurteilung nochmals aufgenommen werden und endete nunmehr mit der Berufung der Virginia zum Tode. Im Laufe der letzten drei Tage empfing der Ministerpräsident Canovas achtundzwanzig Abordnungen und Senatoren, welche die Begnadigung erbaten; doch Alles war vergeblich: der Gerechtigkeit wurde freier Lauf gelassen.

* London, 24. Juli. (Zusammenstoß.) Eine Lloyd-Deutsche aus Athen berichtet, daß gestern bei Cerigo ein Zusammenstoß des österreichischen Lloyd-Dampfers „Beremice“ und des englischen Dampfers „Holway“ erfolgte. „Beremice“ mußte bei Cap Spati auf das Land laufen. Der Passagier-Dampfer „Douro“ ist mit 87 Passagieren vom Bruch der „Beremice“ in Syra eingetroffen.

* New-York, 23. Juli. (Ein suchbares Eisenbahnunglück.) Ein vollbesetzter Eisenbahnzug stürzte in Colorado in den Abgrund, weil die Brücke durch einen kurz vorher niedergegangenen Wollenbruch weggeschwemmt worden war. Der Lokomotivführer und fünf Passagiere wurden getödtet, 25 Personen sind schwer verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

* In der permanenten Kunst-Ausstellung von A. Doncker O 2 9 sind neu ausgestellt: Albert Birth „Reptun und Aphrodite“. — Carl Schuke „Frühlingstag“. — Peterien-Angeln „Abendstimmung (Hensburger Hafen)“. — G. Klathner „Die Alte und ihre Böhlinge“. — A. Schöner „Portrait (Scholl)“. — Th. Schütz „Frühlingslandschaft (Morgenstimmung)“. — V. Vogel „Das Schicksal meines Sohnes läßt mich nicht ruhen“. — G. Rau „Thyroler“. — A. v. Särdirer „In Gedanken“. — H. Breling „Schlechter Ernter“. — E. Harburger „Studienkopf“. — J. Wopfer „Am Bodensee“. — Gg. Roehler „Im Bart“. — D. Winkler „Landschaft“. — H. Olafson „Zwei Winterlandschaften“. — A. Hendrich „Zwei Landschaften“. — Chr. Sell „Gesangentransport“ und „Im Gefecht“. — Max Waiffer „Nach dem Frühlied.“ u.

Dr. Kaufen's Nordpolar-Expedition soll im Frühjahr 1892 abgehen. Zahlreiche Versuche um Theilnahme an der Fahrt sind schon jetzt aus Norwegen, England, Frankreich, Deutschland, Italien, sogar aus Indien eingegangen, die größte Anzahl aus Deutschland. Kapitän Sverdrup, welcher zum nautischen Führer der Expedition bestimmt ist, hält sich zur Zeit mit einer Nacht aus Tromsö im Eismeer auf. Sverdrup soll auf seiner Eismeerfahrt Nowaja-Semlja und Franz-Josefs-Land anlaufen. Manien hofft, daß die Seekreute für die Expedition ausschließlich aus Norwegen bestehen;

Kunst und Liebe.

Novelle von Claire Gerhard.

Neuherausgegeben.

7 (Fortsetzung.)

„Hier, vor der Holden, Reinen, welche jede Verührung mit dem Schmutz der Gemeinheit schenkt, da sprich es noch einmal aus, jenes dämonische Verlangen, das Dich auf ewig von mir trennt. Kannst Du es, glaubst Du, daß Deine Mutter je ihre Einwilligung gegeben?“

„Ja,“ sagte Willi leise, aber fest. „Mutter wäre nicht so grausam gewesen; sie ist auch nicht trotz des Widerspruchs ihrer Eltern ihrem Herzen gefolgt; sie wäre auch meinem Wunsch nicht hinderlich gewesen.“

„So geh' denn, geh,“ rief er tiefschmerzlich, „folge Deinem Herzen, das Dich von Deinem Vater treibt; verliere Deinem Vater und Familie und suche Dein Glück draußen.“

„Vater, Vater, Du verstößest Du mich?“ rieferte sie.

„Ich verstöße mein Kind nicht; aber der Schaulpielerin verschlingt sich mein Haus. Erniedrigt sich eine Stavenhagen so weit, so hört sie auf, diesem bisher unbescholtenen Geschlechte anzugehören.“ Seine Stimme klang hart und schneidend, und als Willi sich ihm noch einmal bitten nähern wollte, rief er rauh ihre Hand. „Geh.“ Du hast gewählt zwischen Deinem Vater und dem erkorenen Berufe: von heute ab habe ich keine Tochter mehr!“

Wie ein zu Tode verwundetes Reh, stumm und klaglos, die Hand aufs Herz gepreßt, so wendete sich Willi und schritt harren, thränenlosen Auges aus dem Zimmer. Sie sah es nicht mehr, daß ihr Vater sich laut aufschneidend in seinem Sessel warf; sie sah es nicht, daß über des Mannes gefurchte Wangen zum ersten Mal seit dem Tode der heißgeliebten Frau bittere Thränen rannten.

Schon wollte er sein Kind zurückrufen; doch nein, ein Augenblick durfte nicht jahrelang gepflegte Grundzüge umfließen, und so blieb er denn zurück, einsam und allein, ein gebrochener Mann.

Es duldete sie nicht in ihrem Zimmer; sie war in den Thiergarten geeilt, und dort an dem Ufer des stillen Sees, kämpfte sie den schweren Kampf fort. Doch als sie nach einer Stunde wieder heimkehrte, war ihr Entschluß gefaßt, mit fester Hand legte sie einige Andenken von ihrer Mutter in einen kleinen Koffer und besah Hanna, sie möge ihre Sachen packen, da sie mit ihr fortziehe.

Ohne Widerbruch gehorchte die alte Dame, welche den Zusammenhang wohl ahnte, denn Stavenhagen war vorher zu ihr gekommen und hatte sie mit bebender Stimme gebeten, sein Kind nicht zu verlassen, und ihr eine bedeutende Summe eingekündigt. Dann, als die letzten Vorbereitungen beendet, eilte Willi noch einmal in den Garten und nahm Abschied von all ihren Lieblingsplätzen.

Darauf ging sie durch alle Zimmer des großen Hauses und stand schließlich ädgernd vor demjenigen ihres Vaters. Ein Diener, welcher ihr sagte, daß Stavenhagen ausgegangen, machte ihrem Böderrn ein Ende, und so betrat sie denn zum letzten Male jenen Raum, der tausend Erinnerungen aus ihrer Kindheit in sich schloß. Hier brach auch endlich des jungen Mädchens starrer Fassung, und mit lautem Aufschluchen warf sie sich in den Sessel ihres Vaters und sagte die Stelle, auf der so oft sein liebes Haupt geruht.

„Warum,“ so flüsterter ihre Lippen, „warum lehrtest Du mich lieben, was ich dennoch meiden soll?“ Dann trat sie vor das Bild der Mutter, gelobte ihrer würdig zu bleiben und stets der Theuern Wahlpruch zu gedenken: „Sei Dir selber treu!“

Nach diesem schmerzvollen Abschiede verließ sie mit Hanna das väterliche Haus, und bald führte sie der brandende Zug hinaus in eine dunkle, unbekannt Zukunft.

Der Sommer kam und freute sein Füllhorn der prächtigsten Blumen über die Erde; die Bäume schmückten sich mit dunklerem Laub und die Sonne entzündete immer heigere, verzehrenderer Strahlen.

In der großen Heidenstadt schmachteten die Bewohner unter dem Einflusse der fast tropischen Hitze und wer es irgend vermochte, entfloß der drückenden Atmosphäre und reiste

einem Ausfluge wissen. Seit jenem schrecklichen Valentage lag ein düsterer Damm auf dem unglücklichen Manne. In den ersten Wochen nach Will's Fortgange war er völlig menschen-scheu geworden und wollte kaum Tante Agathe, welche allein das traurige Geheimniß kannte, sehen.

Seinen Freunden und Bekannten, denen man erzählt, Willi sei auf ihren Wunsch in eine Pension nach Lausanne gegangen, um sich dort in der französischen Sprache zu vervollkommen, ging er aus dem Wege, und so sah er denn einjam in seiner Villa und dachte unaufrichtig an sein Kind. Sein Arzt, der das Schlimmste befürchtete, redete ihm zu, sich wieder eine neue Thätigkeit zu schaffen, und bewog ihn, sich als Vertreter der konservativen Partei in den Reichstag wählen zu lassen.

Da erwachte wieder die schlummernde Thätigkeit in der Seele des Mannes und er gab sich mit allen Kräften der neuen anregenden Thätigkeit hin.

So verging der Winter und wieder folgten ein Frühling und ein Sommer und das Kind des Hauses blieb verschollen.

Vor der Kasse des Theaters einer arderer Provinzialstadt drängte sich an einem rauhen Novemberabend eine große Menschenmenge; viele mußten aber enttäuscht heimkehren, denn das Haus war in kurzer Zeit vollkommen ausverkauft. Man gab heute Göthe's „Faust“ und das „Gretchen“ von einer jungen Debitantin, welcher der Ruf großer Schönheit und ungewöhnlichen Talentes voranging, dargestellt werden. — Gründe genug, um in einer so kunstliebenden Stadt wie D. das große, elegante Theater bis auf den letzten Platz zu füllen. Elizabeth Harden nannte sich die Schaulpielerin, und die Zeitungen verkündeten, daß sie eine Schülerin der berühmten Marie Seebach sei und als Hauptbedingung ihres Engagements den Wunsch ausgesprochen, zuerst als „Gretchen“, in der Rolle, in welcher ihre Mutterin so glänzende Erfolge errungen, aufzutreten.

In dem ganzen Hause herrschte daher eine etwas unruhige Spannung und es gelang kaum den wirklich vorzüglichen Darstellern der anderen Rollen, das Publikum zu vollständiger Aufmerksamkeit in den ersten Szenen zu bewegen. Endlich, nachdem Faust aus der Furcht entlassen und auf

Ämtliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Vom 1. September l. J. kommen für den westfälischen Verbands-Güterverkehr folgende neue Tarife zur Ausgabe: I. Theil II, enthaltend besondere Bestimmungen, sowie 2. Theil I, enthaltend Frachttarife für den Verkehr zwischen Stationen der Direktionsbezirke Altona und Hannover der Eisenbahnstationen der Lübeck-Büchener, Cuxin-Büchener, Westphalischer, Friedrich-Franz-Bahn und des Deutsch-Nordischen Lloyd einerseits und den badischen Verbandsstationen andererseits. Damit gelangen der Theil II vom 1. September 1888, sowie das Tarifblatt 4 vom gleichen Tage und das Tarifblatt I vom 1. Dezember 1887 zur Aufhebung. Der neue Tarif enthält, abgesehen von hier und da vorkommenden Berichtigungen im Allgemeinen Frachtermäßigungen u. Preisveränderungen. 82880
Karlruhe, den 21. Juli 1890.
General-Direktion.

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Für diejenige Eisenbahn, welche bei der vom 8. bis 10. September d. J. in Worms stattfindenden Ausstellung von Apparaten u. s. w. für Wohnbau und Kellerwirtschaft ausgestellt werden und dabeihin unerschaffen bleiben, wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückführung zugesprochen. 82881
Karlruhe, den 21. Juli 1890.
General-Direktion.

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

(190) Nr. 76501. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875 bezw. Art. II § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr., wozu die Vergrößerung für verarbeitete Bourge mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist, an dem für den Kreisbezirk maßgebenden Hauptmarkte, erfolgt werden die für den Kreisbezirk Mannheim maßgebenden Vergütungssätze für den Monat Juli 1890 hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht: 82879
1. Hafer pro 100 Kilo 13,75 M.
2. Stroh " " 5,99 " "
3. Heu " " 6,39 " "
Mannheim, 18. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Glofner.

Bekanntmachung.

Das öffentliche Verdingungsweien betr.

(190) Nr. 76580. Die örtlichen Stütungsarbeiten (einschließlich der Synagogenarbeiten) machen wir auf die in Nr. 23 des Gesetzes- und Verordnungsblatts Seite 293 ff. veröffentlichte Verordnung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 7. Juni 1890, das öffentliche Verdingungsweien betr., aufmerksam. 82914
Es ist dorther für die in der Verordnung festgestellten Bestimmungen auch bei den von den Stütungen auszuführenden Verdingungen zur Anwendung gebracht werden. Mannheim, 22. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Glofner.

Bekanntmachung.

Die Regulierung der Lindenhofstraße längs der elektrischen Beleuchtungsanlage betr.

(190) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Lindenhofstraße vom Ausgang des Lindenhofes bis zum Bahndamm bei der Defabrik wegen vorzunehmender Verbesserungen etwa 14 Tage für den Fußverkehr gesperrt wird. Der Verkehr findet über einen von Gr. Bahnverwaltung angelegten Umweg statt. 82912
Mannheim, 24. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Wald.

Bekanntmachung.

Die Regulierung der Lindenhofstraße längs der elektrischen Beleuchtungsanlage betr.

(190) Nr. 76796. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Fußverkehr in Kirchgarten wieder eröffnet ist. Mannheim, 22. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Glofner. 82913

Bekanntmachung.

Die Regulierung der Lindenhofstraße längs der elektrischen Beleuchtungsanlage betr.

(190) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Lindenhofstraße vom Ausgang des Lindenhofes bis zum Bahndamm bei der Defabrik wegen vorzunehmender Verbesserungen etwa 14 Tage für den Fußverkehr gesperrt wird. Der Verkehr findet über einen von Gr. Bahnverwaltung angelegten Umweg statt. 82912
Mannheim, 24. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Wald.

Steigerungs-Ankündigung.

Montag, 28. Juli 1890, Vormittags 11 Uhr

wird im Auftrage, im hiesigen Bezirksamt
200 Cent gutes gelbes
Zablata Mais
nach ausliegendem Muster gegen baare Zahlung öffentlich versteigert und zwar mit Garantie für Güte und Gewicht. 82702
Mannheim, den 22. Juli 1890.
Bezirksamt.
Gerichtsvollzieher.

3000 Mark gesucht

auf letzte Hypothek zu einem Zinsfuß von 7%, bei jährlicher Abtragung. Offerten von K. 61898 an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim 22.

Fahrrad-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der verstorb. Frau Frieda Frey werden im Nr. 8, 10, 3. Stadtmittelgerichtlicher Genehmigung nachstehende Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
Montag, 28. Juli 1890, Nachmittags 2 Uhr, Kücheneinrichtung, Hausgeräthe, Frauenkleider und Verschiedenes.
Dienstag, 29. Juli 1890, Vormittags 9 Uhr, Weißzeug, Bettung u. Verschiedenes. 82905
Nachmittags 2 Uhr Silber, Schmuckgegenstände 1 gold. Damenuhr.
Nachmittags 4 Uhr 1 sehr gut erhaltenes Pianino von Blüthner, Tisch, Stühle, 2 Bettlatten mit Holz- und Korbarmaturen, 2 Nachttische, Waschtisch, Säckchen, 1 Espressier, 1 Divan, 1 Kommode, Spiegel, Teppiche und Sonstiges.
Das Pianino kann jederzeit probirt werden.
C. Kaufmann, Weisenhofstr.

Versteigerung.

Montag, den 28. Juli, Mittags 2 Uhr
anfangend, lassen Geisw. Georg, L 4 Nr. 9, Bezugsnehmer ihre sämtlichen Spezerei-Waaren, Cigarren und Tabak gegen Baarzahlung versteigern.

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

(190) Nr. 76501. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875 bezw. Art. II § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr., wozu die Vergrößerung für verarbeitete Bourge mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist, an dem für den Kreisbezirk Mannheim maßgebenden Vergütungssätze für den Monat Juli 1890 hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht: 82879
1. Hafer pro 100 Kilo 13,75 M.
2. Stroh " " 5,99 " "
3. Heu " " 6,39 " "
Mannheim, 18. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Glofner.

Bekanntmachung.

Das öffentliche Verdingungsweien betr.

(190) Nr. 76580. Die örtlichen Stütungsarbeiten (einschließlich der Synagogenarbeiten) machen wir auf die in Nr. 23 des Gesetzes- und Verordnungsblatts Seite 293 ff. veröffentlichte Verordnung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 7. Juni 1890, das öffentliche Verdingungsweien betr., aufmerksam. 82914
Es ist dorther für die in der Verordnung festgestellten Bestimmungen auch bei den von den Stütungen auszuführenden Verdingungen zur Anwendung gebracht werden. Mannheim, 22. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Glofner.

Bekanntmachung.

Die Regulierung der Lindenhofstraße längs der elektrischen Beleuchtungsanlage betr.

(190) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die Lindenhofstraße vom Ausgang des Lindenhofes bis zum Bahndamm bei der Defabrik wegen vorzunehmender Verbesserungen etwa 14 Tage für den Fußverkehr gesperrt wird. Der Verkehr findet über einen von Gr. Bahnverwaltung angelegten Umweg statt. 82912
Mannheim, 24. Juli 1890.
Gr. Bezirksamt.
Wald.

Steigerungs-Ankündigung.

Montag, 28. Juli 1890, Vormittags 11 Uhr

wird im Auftrage, im hiesigen Bezirksamt
200 Cent gutes gelbes
Zablata Mais
nach ausliegendem Muster gegen baare Zahlung öffentlich versteigert und zwar mit Garantie für Güte und Gewicht. 82702
Mannheim, den 22. Juli 1890.
Bezirksamt.
Gerichtsvollzieher.

3000 Mark gesucht

auf letzte Hypothek zu einem Zinsfuß von 7%, bei jährlicher Abtragung. Offerten von K. 61898 an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim 22.

Rhein- u. Wesersalm

Blaufelchen
Zander, Soles, Cabljane 82919
lebende Hechte
Karpfen, Aale
Schleien Bachforellen
Marinierte Häringe
Alles frisch und billig.
Ph. Gund, D 2, 9, Weiszeug, Bettung u. Verschiedenes. 82905
Nachmittags 2 Uhr Silber, Schmuckgegenstände 1 gold. Damenuhr.
Nachmittags 4 Uhr 1 sehr gut erhaltenes Pianino von Blüthner, Tisch, Stühle, 2 Bettlatten mit Holz- und Korbarmaturen, 2 Nachttische, Waschtisch, Säckchen, 1 Espressier, 1 Divan, 1 Kommode, Spiegel, Teppiche und Sonstiges.
Das Pianino kann jederzeit probirt werden.
C. Kaufmann, Weisenhofstr.

Forellen

A. D. R. 280
auf Vorbestellung für Sonntag
Blaufelchen
fette lebende Aepfel
Joseph frisch eingetroffen. 82918
Moriz Molter Nachfolger
Kauf- u. Fischhandlung
D 2, 1. Teleph. Nr. 488.
1890er
la. Elb-Caviar
großkörnig, mild gesalzene Waare. 82920
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

Obstwein

versendet den Hektl. zu 15 M.
Ernst Koch,
Sulz a. N.

Frisch eingemachte

Salz- & Essiggurken
sowie 82975
neues Sauerkraut.
Süßbutter
zum Ausbacken, täglich ganz frisch zum Marktpreis.
von Schilling'sche
Verwaltung.
E 5, 1 u. P 5, 1.
Anerkann gesunden und höchsten Ertrag gibt durch Verbindung mit Wasser. 81282
Pfeffer für Essig-Essen
von C. Volzath & Co. in
Küsnberg.
1 Flasche zu 12 Weinfässchen
Essig, weiß oder braun N. 1.
1 Flasche zu 12 Weinfässchen
Essig, mit Estragon N. 125.
Zu haben in Mannheim bei:
Ernst Dangmann, N 3, 12.
Adolf Geber, P 5, 1.
Louis Koch, R 1, 1.
Joh. Schreiber, Reiderstraße.
Gebr. Jippner, O 6, 3 u. 4.
In Ludwigshafen a. Rh. bei:
C. Bauerle, Wein- u. Essig-Verwaltung.
Jacob Hofmann,
Kain, Hofmann.
In Weinhelm bei:
C. Schlott,
Winteroll & Ehret.

Wirt u. Weinhandl.

Schwefelschnitten
gelb fein, per Pfd. 20 Pfg.
Gewürzschwefel
sehr fein, per Pfd. 35 Pfg.
Arenieschwefel
extra fein, per Pfd. 60 Pfg.
empfiehlt 81716
Louis Koch
R 1, 1 am Speisemarkt.

Das

Laß. n. Flaschenbierdepot
von 78983
B. Hofmann
z. goldenen Stern, B 2, 14
Telephon Nr. 320.
empfiehlt
ächtstes Pilsener Lager-
Exportbier,
sowie ächtstes Münchner
ungefärbtes Klosterbier
(sehr malzig).
Erstes von Rechten Regen-
leibenden und letzteres Reconva-
leszenten u. Kranken als gesundest
kräftigstes Mädelier empfohlen.

Eis.

Kunsteis in kleinen und größ-
eren Quantitäten wird abgegeben
von der 74710
Mannheimer Actienbrauerei.
B 6, 15.

Restauration „Berlur“

Q 4, 13/14. 81196
Hochfeines Lagerbier. Gute
reelle Weine. Kalte u. warme
Speisen zu jeder Tageszeit.
Neues Sauerkraut
zu verkaufen. 82632
Franz J. W. Schumann, F 3, 4.
Zum Kochen u. Popen wird
angewonnen. 81369
S 3, 4, 2. Stad. Sing.

Der Verein

Krieger-Verein.
Samstag, den 26. d. Mts.,
Abends 7 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Vereinslokal B 6, 6,
(Prinz Friedrich).
Tagesordnung:
1. Besprechung der
Vorstandswahl.
2. Um jährliches Er-
scheinens erucht
82779 Der Vorstand.

Nationaler

Arbeiter-Verein
Sandhofen.
Donnerstag, 24. Juli,
Abends 8 Uhr,
Versammlung
im Vereinslokal (Restauration
des Herrn Haller). 82611
Luitpoldstraße können in Em-
pfung genommen werden.
Um pünktliches Erscheinen wird
gebeten. Der Vorstand.

Gesangverein „Bavaria“

Heute Samstag Abends 9 Uhr
Probe.
Um vollzähl. Erscheinen bitten
72884 Der Vorstand.
Freitag Abends 9 Uhr
Probe.
78002 Der Vorstand.

„Olymp“

Samstag, 26. Juli 1890,
Versammlung
in unserem Vereinslokal „zum
Haberer“, Q 4, 11
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder
der um vollzähliges Erscheinen
eruchen. 84855
Der Vorstand.

Gesangverein „Lira“

Freitag Abends 9 Uhr
Probe
im Lokal
zum Selben Kreuz, G. a. S.
Um vollzähliges und pünktliches
Erscheinen erucht 75280
Der Vorstand.

Unserem Freunde

Jacob S.
in H 7, 17a zum
beutigen
Namensfest
die herzlichsten
Glückwünsche
mit dem Wunsch
einer freudig-fröhlichen Stimmung.
Die Bewunten.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
versendet kostenfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern für
60 Pf. das Pund, vorzüg-
lich gute Sorte N. 125.
prima Halbdaunen nur N.
1,60 u. 2 Pf. reiner Flaum
nur N. 2,50 u. N. 3.
Bei Abnahme von 50 Pfd.
99% Rabatt. Umtausch gestattet.
Prima Füllstoff zu einem
erzogen Bett (Decke, Unterbett,
Kissen und Kissen), zusammen
für nur 14 Mark. 81609

Mikro

von getragenen Klei-
dern, Schuhen und
Stiefeln. 80988
L. Herzmann, E 2, 12.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß sich unsere
Wohnung und Geschäftslokal von nun an
Q 4, 3
nächst den drei Glocken befindet. 81819
Chr. Paul Werns, Th. Paul jun.,
Corsettenmacherin. Agent u. Auctionator.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Aufgabe der Remscheid Stahlwaaren werden
dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben, als: Schreines, Wagner-
u. Zimmermannsche, Stichtzige, Wädel, Bohrer, Span-
n-, Tromm- und Kreisfrägen etc. Küfer- und Wagnerwerk-
zeuge. Ferner eine große Partie Tüffel. 82644
Schlemper & Beck, Messerschmiede aus Solingen,
G 4 No. 12.

Comptoir und Wohnung

befinden sich nunmehr 82545
B 7, 9 parterre.
Fritz Nüsseler.
Kohlenhandlung, Agent- und Commissionsgeschäft.
Israelitischer Gottesdienst
Dintzes Lokal.
Freitag, den 25. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, 26. Juli,
Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr, Jugendgottesdienst
Probe für Knaben, 9. Juli, Samstag, 26. Juli, Abends
8 Uhr 40, Sonntag, den 27. Juli, Morgens 6 1/2 Uhr.

Ein Kind

wird in gute liebevolle Pflege
genommen. Näh. im Verl.
Eine rechtschaffene gut bürger-
liche Familie wird gesucht, welche
ein Mädchen (Waise) zu weiterer
Erziehung und Pflege aufnehmen
wird. Offerten beliebe man
unter Nr. 82188 an die Erheb-
ba. Bl. abzugeben. 82188

Häuser- und Baupläze-Versteigerung.

Auf Antrag der Erbheirathigten veräußere ich der Theilung
wegen die Liegenschaften der Frau Philipp Gell 82458
meiner Wittve hier am
Samstag, den 2. kommenden Monats August,
Nachmittags 3 Uhr
in meinem Geschäftszimmer Litera F 1, 2
Anschlag
271.

1. das Wohnhaus Litera T 4 No. 6 und 7

mit Baugleichheiten 33,700
2. " " " T 4 " 8 " " 21,199
3. " " " T 4 " 9 " " 23,035
4. das Grundstück " T 4 " 22/23 (Gewerb-
platz) sammt darauf stehenden Gebäulichkeiten, ein-
getheilt in folgende 8 Baupläze:
Parzelle I No. 29 im Raahgehalte zu 292 qm
mit Baugleichheiten 18,000
" II No. 23 im Raahgehalte zu 176 qm
mit Baugleichheiten 7,400
" III No. 24 im Raahgehalte zu 192 qm
mit Baugleichheiten 18,500
" IV No. 25 im Raahgehalte zu 207 qm
mit Baugleichheiten 12,000
" V No. 26 im Raahgehalte zu 269 qm
mit Baugleichheiten 17,000
" VI No. 27 im Raahgehalte zu 177 qm
mit Baugleichheiten 25,000
" VII No. 28 im Raahgehalte zu 133 qm
mit Baugleichheiten 15,500
" VIII No. 29 im Raahgehalte zu 191 qm
mit Baugleichheiten 7,640

**5. die Baupläze Litera U 5 No. 3, 8 u. 9, neben An-
nold Wärg, Anton Rablener und Friedrich und Carl**

Verder, eingetheilt in 5 Plätze:
No. 3 im Raahgehalte zu 296 qm . . . 11,440
" 3a " " 278,000 qm . . . 11,144
" 15 " " 291,000 qm . . . 11,660
" 16 " " 279,000 qm . . . 11,168
" 17 " " 286,000 qm . . . 11,468
Der Zuschlag erfolgt in dieser Versteigerung, wenn ein an-
nehmbares Gebot erfolgt.
Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit auf meinem
Geschäftszimmer, die Pläne bei Herrn Gg. Fr. Kallenthafer,
Privatmann hier J 1, 1, welcher auch weiter gewünscht werden
kannst ertheilt, eingesehen werden.
Mannheim, den 18. Juli 1890.
Großherzog. Notar.
Schroth.

Unterfertiger D. C. erlaubt sich zur Theilnahme

an dem vom 4. bis 6. August d. J. in Jena stattfindenden
Burschenschaftsfest
zur Feier des 75jährigen Bestehens der deut-
schen Burschenschaft seine lieben a. D. a. S. freund-
lichst einzuladen. 82908
Heidelberg, im Juli 1890.
J. A. v. H. D. C. v. H. B. Frankonia
i. A.
A. Kranzbühler,
i. St. Sprecher.

Private höhere Mädchenschule

von
Frl. Roman (vormals Institut Keil).
Anmeldungen neuer Schülerinnen
werden bis zum 1. August und vom 1. September an
mündlich, während des Monats August schriftlich
angenommen. 82956
Fortbildungskursus für erwachsene junge Mädchen

Kohlen-Preisverzeichniss.

Die Verkaufspreise für den hies. Privat-
bedarf betragen bis auf Weiteres:
Zettföhrot per 1 Ctr. M. —.90
Kupföhren, gewaschen u. gestiebt " " " 1.20
Anthracitöhren " " " 1.50
Bridets " " " per 100 St. " 1.20
unter den bisherigen Conditionen. 82806
Mannheim, 20. Juli 1890.
Kohlenhändler-Verband.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß sich unsere
Wohnung und Geschäftslokal von nun an
Q 4, 3
nächst den drei Glocken befindet. 81819
Chr. Paul Werns, Th. Paul jun.,
Corsettenmacherin. Agent u. Auctionator.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Aufgabe der Remscheid Stahlwaaren werden
dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben, als: Schreines, Wagner-
u. Zimmermannsche, Stichtzige, Wädel, Bohrer, Span-
n-, Tromm- und Kreisfrägen etc. Küfer- und Wagnerwerk-
zeuge. Ferner eine große Partie Tüffel. 82644
Schlemper & Beck, Messerschmiede aus Solingen,
G 4 No. 12.

Comptoir und Wohnung

befinden sich nunmehr 82545
B 7, 9 parterre.
Fritz Nüsseler.
Kohlenhandlung, Agent- und Commissionsgeschäft.
Israelitischer Gottesdienst
Dintzes Lokal.
Freitag, den 25. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, 26. Juli,
Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr, Jugendgottesdienst
Probe für Knaben, 9. Juli, Samstag, 26. Juli, Abends
8 Uhr 40, Sonntag, den 27. Juli, Morgens 6 1/2 Uhr.

Ein Kind

wird in gute liebevolle Pflege
genommen. Näh. im Verl.
Eine rechtschaffene gut bürger-
liche Familie wird gesucht, welche
ein Mädchen (Waise) zu weiterer
Erziehung und Pflege aufnehmen
wird. Offerten beliebe man
unter Nr. 82188 an die Erheb-
ba. Bl. abzugeben. 82188

Unterfertiger D. C. erlaubt sich zur Theilnahme

an dem vom 4. bis 6. August d. J. in Jena stattfindenden
Burschenschaftsfest
zur Feier des 75jährigen Bestehens der deut-
schen Burschenschaft seine lieben a. D. a. S. freund-
lichst einzuladen. 82908
Heidelberg, im Juli 1890.
J. A. v. H. D. C. v. H. B. Frankonia
i. A.
A. Kranzbühler,
i. St. Sprecher.

Private höhere Mädchenschule

von
Frl. Roman (vormals Institut Keil).
Anmeldungen neuer Schülerinnen
werden bis zum 1. August und vom 1. September an
mündlich, während des Monats August schriftlich
angenommen. 82956
Fortbildungskursus für erwachsene junge Mädchen

Kohlen-Preisverzeichniss.

Die Verkaufspreise für den hies. Privat-
bedarf betragen bis auf Weiteres:
Zettföhrot per 1 Ctr. M. —.90
Kupföhren, gewaschen u. gestiebt " " " 1.20
Anthracitöhren " " " 1.50
Bridets " " " per 100 St. " 1.20
unter den bisherigen Conditionen. 82806
Mannheim, 20. Juli 1890.
Kohlenhändler-Verband.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß sich unsere
Wohnung und Geschäftslokal von nun an
Q 4, 3
nächst den drei Glocken befindet. 81819
Chr. Paul Werns, Th. Paul jun.,
Corsettenmacherin. Agent u. Auctionator.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Aufgabe der Remscheid Stahlwaaren werden
dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben, als: Schreines, Wagner-
u. Zimmermannsche, Stichtzige, Wädel, Bohrer, Span-
n-, Tromm- und Kreisfrägen etc. Küfer- und Wagnerwerk-
zeuge. Ferner eine große Partie Tüffel. 82644
Schlemper & Beck, Messerschmiede aus Solingen,
G 4 No. 12.

Comptoir und Wohnung

befinden sich nunmehr 82545
B 7, 9 parterre.
Fritz Nüsseler.
Kohlenhandlung, Agent- und Commissionsgeschäft.
Israelitischer Gottesdienst
Dintzes Lokal.
Freitag, den 25. Juli, Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, 26. Juli,
Morgens 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr, Jugendgottesdienst
Probe für Knaben, 9. Juli, Samstag, 26. Juli, Abends
8 Uhr 40, Sonntag, den 27. Juli, Morgens 6 1/2 Uhr.

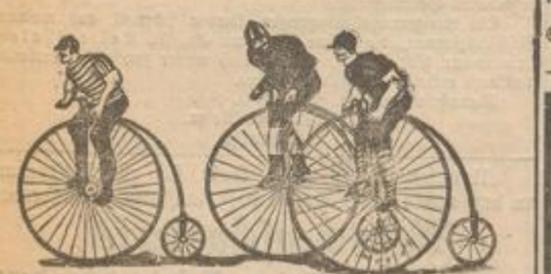
Rhenser Mineral-Brunnen.
 Haupt-Niederlage bei:
G. Weigel, Trautweinstr. 9
 Stadt-Niederlagen:
W. Krehmann, T 2, 18
A. Menges, N 3, 15
Gehr Koch, F 5, 10
**Doj. Bähringer, Schweig-
 ingerstraße 39**
 78007



Vorzüglich kohlen-saures Mineralwasser.
 Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Feuerwehr-Singchor.
 Samstag, den 26. Juli, Abends 8 Uhr
Garten-Fest
 in den Gartenlokalitäten des „Bahner Hof“,
 wozu wir unsere verehr. activen und passiven
 Mitglieder mit deren Angehörigen, sowie die
 Kameraden des Corps zu zahlreicher Theilneh-
 mung freundlichst einladen.
 80666
 Der Vorstand.

Sing-Verein.
 Sonntag, den 27. Juli 1890
Familienausflug nach Heidelberg u. Umgegend.
 Abfahrt 11 Uhr 30 Minuten.
 Wir ersuchen unsere werthen Mitglieder mit Familienange-
 hörig. in behufs Empfangnahme der zu ermäßigtem Fahrpreise ge-
 löbten Fahrkarten sich frühzeitig am Bahnhofs einzufinden zu wollen
 und bitten um recht zahlreiche Theilnehmung.
 82772
 Der Vorstand.



Großes Sommer-Wettfahren
 auf der Wettfahrbahn des Velociped-Club Mannheim
 nächst dem Schützenhaus.
 Unter anderen interessanten Rennen: Austrag der Meisterschaft
 von Baden auf dem Dreirad, 5000 Meter, Landsturmfahren
 für verheiratete Herrenfahrer über 30 Jahre, Hetsels 6 Wänder-
 preisfahren, 10.000 Meter, Verteidiger Herr Tobias Döbel,
 Vel.-Club Mannheim. 82472
 Während des Rennens:
Concert ausgeführt von dem Stadt-Orchester Petermann.
 Preise der Plätze: Reservierter Platz und Sattelplatz à R. 2.-,
 1. Platz à R. 1.-, 2. Platz à R. -50, Redardamm à R. -30.
 Präcis 2 Uhr:
Corso-Fahrt vom Ballhaus
 durch den Schlossgarten, die Ringstraße entlang, an der Kettenbrücke
 vorbei nach der Rennbahn.
 Näheres durch Plakate und Programme.
 NB. Die Antikellerei-Inhaber werden höf. ersucht, ihre
 Karten bei Herrn Hans Eichelödter, O 5, 7, Samstag früh
 von 8-12 Uhr in Empfang zu nehmen.
 Vorschläge für Einzuführende zur Preisvertheilung, beliebe
 man bei unterm Schriftführer Herrn Gg. Wehn, L 4, 17 baldigst
 schriftlich einzureichen.

heute und Morgen Ausverkauf heute und Morgen.
 Beste Kronen-Röhren, 100 St. sortirt für 20 Pf., Vie-
 toria-Goldröhren, 100 St. 35 Pf., Prima sortirt Stopp-
 nadeln, 25 St. 15 Pf., Die besten Stednadeln, 7 Dutz. 20 Pf.,
 fein polirt Daarnadeln mit versilberten Spitzen, 4 Dutz. 20 Pf.,
 Häkelnadeln, Sicherheitsnadeln, Tapissiernadeln, Nadeln
 und Nagen, Prima Wärendnadeln, 12 Knäuel nur 25 Pf., Nadeln
 zw. 12 Knäuel 40 Pf., Nähgarn, 12 Knäuel nur 25 Pf.,
 Stopfgarn, Nähgarn, Zwirn in Lagen, Adernadeln Maschinen-
 zwirn, Anlauf-Zwirn in verschiedenen Breiten, durchweg 4 St. für
 25 oder 35 Pf., Wäscheknöpfe, 6 Dutz. für 15 oder 20 Pf.,
 besponnene Wäscheknöpfe, 3 Dutz. für 20 oder 25 Pf., Nadelknöpfe,
 Perlmutterknöpfe, Manschettenknöpfe, Kragen und Nackenknöpfe,
 Schürzenband, 3 St. für 25 Pf., Körperband, Leinwand, Woll-
 band, Einfaßband, Quirband, farbige Wäschebänder, alles be-
 deutend unter Preis, Bettlilien, hübschen, weiche und farbige
 Stierispitzen, die neuesten Gallons zum bestgen für Schürzen
 und Kleider.
 Normal-Schweißblätter nur 20 Pf., Strumpfhalter, Herren-
 Cravatten-Anknöpfe, 6 St. 25 Pf., große Ded-Cravatten in
 Seide, 8 St. 65 Pf. u. 1 R. Ricotagen, Reform- und Normal-
 Hemden, Hosen und Jaden in prima Qualität, außergewöhnlich
 billig, Prima langmanschetlige Zwirnhandschuhe, nur 25 Pf.,
 d. Seiden-Handschuhe, langknopf, 60 Pf., sehr elegante Damen-
 tücher für die Reise, Promenade und Concert, für die Hälfte
 des Werthes, Damentücher, Negligés.
 82888
F 4, 18 neben dem Walfisch F 4, 18.

Filiale-Eröffnung.
 Den Bewohnern der Oberstadt zur Nachricht, daß
 ich in **O 4, 13** neben Bäcker Graeber am
 Kapuzinerplatz eine Filiale meines
Colonialwaaren-Geschäftes
 errichtet habe.
Louis Lochert, R 1, 1
 am Speisemarkt.
 Telephon Nr. 521.

Neues Dauerkraut
 bei Frau Doppner, G 6, 2. 82025
 Wer von den edlen
 reichen Menschenfreunden
 in Mannheim
 stiftet 50 M., um einem durch
 Eiterbildung kontraktirten 14-jährigen
 Sohne einer Arbeiterfamilie in
 Heidenheim eine ärztlich verord-
 nete Coolbad-Kur in Rappensau
 auf 4 Wochen zu ermöglichen.
 Gaben nimmt an das Com-
 ptoir des General-Anzeigers
 dahier und das Evangelische
 Pfarramt in Heidenheim. 82818

Gummi-Artikel feinste
 Pariser Spezialitäten (Non-
 halten) für Herren und
 Damen (discret). 91778
 Ausführl. Preisl. geg. Porto gratis.
P. Sochmann, Magdeburg.

Asphalt-Dachpappen
 von
Ph. Jac. Bglinger in Mannheim.
 Heidelbergerstraße Lit. O 7, 9
 71482

Handarbeiten.
 Eine tüchtige Weibsbäuerin
 empfiehlt sich den geehrten
 Herrschaften u. Weibswa-
 rengeschäften in feinsten
Knopfloch-Arbeiten
 in einzelnen Stücken, sowie
 ganzer Ausstattungen.
G 7, 2b, parterre,
 Sackgasse. 77851

B 6, 30/31 Löwenkeller B 6, 30/31.
 Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Juli
Großes Streich-Concert
 der Kapelle Petermann. 82884
 Für vorzügliche Küche, reine Weine und ein gut temperirtes
 ff. Lagerbier, sowie für prompte Bedienung ist bestens gesorgt.
 G. Schneider.

Wirtschafts-Eröffnung.
 Schwelingerstraße 74.
 Einem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum und meiner
 verehr. Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß
 ich unterm heutigen meine Wirtschaft von
 Schwelingerstraße 72 nach 74
 verlegt und eröffnet habe. (Schönstes u. größtes Local der Schweig-
 ingerstraße.) Hier ff. aus der Brauerei z. wilden Mann, von
 Herrn G. Rau hier, reine Weine, Restauration zu jeder Tageszeit.
 Einem geehrten Zuspruch steht entgegen.
 Achtungsvoll
Karl Schlager.

Die früher so berühmte 82601
Bierhalle zum „Schiff“ in Worms
 Herrn Brauereibesitzer G. Dertge gehörend ist wieder eröffnet
 worden.
 Für ausgezeichnetes Bier und gute Küche ist stets
 Sorge getragen.
M. Dommerque, Restaurateur.

Triberg.
 Mittelpunkt der Schwarzwaldbahn, 752 Met. ü. M.
Gasthof und Pension Bellevue
 am Rande des Hochwaldes, 4 Minuten von den Wasserfällen
 entfernt, frei gelegen, von 1,50 Hektar Garten und Park-
 anlagen umgeben. — Haus besseren Ranges mit 44 fein
 eingerichteten Fremdenzimmern, großem Speisesaal mit an-
 stehender, reichendster Aussicht bietender Veranda und 6 Bal-
 cons, Badstube und eigener Trinkquelle. — Vorzügliche Ver-
 pflegung bei mäßigen Preisen. — Pensionenpreise nach
 Uebereinkunft. — Man spricht deutsch, englisch, französisch.
 Omnibus bei jedem Zuge am Bahnhof. 82326
Albert Rotzinger, Besitzer.

Justizort und Pension Schönthal
 1/2 St. Neustadt a. H. v. Bahnhof.
 Angenehmster Sommer-Aufenthalt mit waldbüchiger Umgebung.
 Zu Partien für Touristen und Vereine v. sich eignend. Jede-
 gelegenheit im Hause. Pension von M. 3.- an. 82426
Geinrich Correll Wwe.

Mannheimer Molkerei
Mündel & Weckbrodt, ZE 2, 7 1/2
 Lutherkirche.
Erste Mannheimer Kefyrmilch-Anstalt.
 Hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir mit der Herstellung von
Kefyrmilch
 begonnen haben und stehen Probe-Flaschen zu Diensten. Best. Be-
 stellungen können auch in unterm Briefkasten bei Herrn Gebrüder
 Kaufmann, G 3, 1, niedergelegt werden. 81360
Preis pro Flasche 30 Pfg. ohne Glas.
 Im Abonnement 12 Kart. M. 3.-, 25 Kart. M. 6.-

Bäckerei-Eröffnung und Empfehlung.
 Den geehrten hiesigen Einwohnern, sowie meiner verehrlichen
 Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die
Bäckerei
 von Herrn Stubebrand J 1 No. 11
 übernommen und Mittwoch, den 23. d. M. eröffnen werde. Ich
 werde mich bemühen, meine werthen Abnehmer mit nur guter wohl-
 schmeckender Waare zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.
 Achtungsvoll
W. Bächtold.

SACCHARIN
 Die angenehmsten, wegen
 ihrer leichten Anwendung
 empfehlenswerthen Formen
 sind: Leicht löslich. Saccharin,
 Probierkapseln à 35 gr. =
 1 Ko. Raffinade = 50 Pf.
 Saccharin-Tabletten. Probe-
 fläschchen à 25 Tabletten = 25 St. Würfelzucker = 25 Pf. Zu haben in
 Jed. bez. Uro. Apotheke. Man verl. Kochbuch. Gebrauchsanweis.
 Verkaufsstelle in Mannheim bei Herrn C. Vieffertorn, r 3, 1.

Retouche
 Wer liefert vorzügliche Post-
 und Negativ-Retouche, auch für
 größere Sachen. Offerten an
 die Expedition 82878

Zugelaufen
 Ein großer
gelber Hund
 mit langen Ohren u.
 langer Schnauze zugehauen. Ab-
 zulegen gegen Einrückung und
 Futtergeld bei 82876
 Wegner Bahn, Seidenheim.

Entlaufen
 Ein schwarzer 82820
Pinscherhündgen
 mit gelbem Halsband.
 Gegen Belohnung ab-
 zulegen Mühlau, Jockelstraße.

Goldene Damenuhr
 nebst Kette verloren. 82838
 Abzug. geg. Belohn. G 2, 22.

Ankauf
 von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Stiefeln. 71832
Carl Ginsberg, H 1, 11.

Ankauf.
 Lumpen, Knochen, Metalle u.
 dergleichen Gegenstände werden
 zu den höchsten Preisen gekauft.
 82821
F. Kederlin, E 6, 4.

Verkauf
 Für
Wirthe u. Oberkellner.
 Eine auf bestem Geschäfts-
 plätze einer größeren bad. Amts-
 stadt mit Garnison — Kartenz-
 punkt von 3 Bahnhöfen —
 gelegene Bier-, Wein- u.
 Speisewirtschaft (Durch-
 schnittlicher Jahresverbrauch
 über 1000 Hectol. Münchener
 Bier) ist unter sehr günstigen
 Bedingungen bei sehr geringer
 Anzahlung zu verkaufen. —
 Das große u. sehr geräumige
 Wohnhaus mit hohe Zinnen
 ab u. das Anwesen kann
 deshalb bestens empfohlen
 werden. — Auskunft durch
Albert Rotzinger
 in Freiburg i. B. 82911

Wegen Todesfalls
 ist zu verkaufen: ein zwei-
 mäßig eingerichtetes Wohn-
 haus mit Garten, 2 großen
 Wohnungen, Magazin, zwei
 großen gewölbten Kellern, Hof
 mit Hinterhaus — gelegen
 in einer der belebtesten Straßen
 einer badischen Kreis- und
 Fabrikstadt mit wohlhabender
 Umgebung — nebst dem darin
 seit mehr als 20 Jahren mit
 bestem Erfolge betriebenen
 Speiserei- und Colonial-
 waaren-Geschäfte. Einem
 tüchtigen jungen Kaufmann
 mit entsprechenden Mitteln
 böte sich hier sehr günstige
 Gelegenheit zum Erwerb eines
 einträglichen in bestem Gange
 befindlichen Geschäftes. Aus-
 kunft durch 82910
Albert Rotzinger
 in Freiburg i. B.

Ein 3000 M. Wohnhaus
 mit Garten und gut
 gebendem Vieh- u. Vieh-
 schenkgelände, ist mit 3000
 bis 3000 M. Anzahlung um den
 Preis von M. 24000 zu verkaufen.
 Näheres bei B. Bauer, Schweig-
 ingerstraße 68. 81905

Zu verkaufen.
 Ein noch neu erbautes 4800
 Haus mit gut gebender Wirt-
 schaft, um 32000 M., mit einer
 Anzahlung von 3 bis 4000 M.,
 familienvortheilhaft halber so-
 fort zu verkaufen. Schriftliche
 Offerten unter V. B. 82809 an
 die Exped. bis. Bl. 82809

Zu vermieten oder zu verkaufen.
 Eine Wirtschaft mit 7 Hekt.
 Vieherwerb um 7000, ist für
 R. 1200 an einen cautionfähigen
 Wirthe zu vermieten. 81904
 Näb. bei B. Bauer, Schweig-
 ingerstraße 68.

Bäckerei
 in einem lebhaften Städtchen, 3
 Stunden von Mannheim, in Ber-
 rühmte halber preiswerth aus-
 freier Hand zu verkaufen. Off. unt.
 J. W. 82877 an die Exped. 82877

Wegen Wegzug sofort zu verkaufen:
 1 Sopha mit 2 Hautsüß und
 6 Stühlen (Pilsch), 2 Consoles,
 5 Spiegel (3 größere, 2 kleinere),
 6 Bilder, 2 Kinderwagen (1 Sitz-
 wagen), 1 einbürtiger Schrank,
 1 zweibürtiger Schrank, 1 Nach-
 tisch, 2 Diensthöfen-Becken, 1
 runder Tisch, 1 ovales Tisch, 1
 Walschmange, 1 Tischstuhl.
 Einzuhaben zwischen 10 und
 12 Uhr. 82692
F 2, 6, 2 Treppen hoch.

Ein sehr gut erhaltenes,
 großes 81148
Bianino
 von Schwechten, äußerst
 preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres Exped. bis. Bl.

Ein Lustre
 (Suspendion) vierarmig und
 eine Bade-Einrichtung (Dien-
 mit Wanne), wenig gebraucht, fast
 neu, billig zu verkaufen bei
 82441
Carl Wagner, F 5, 4.
 Ein Comptoirschrank billig
 zu verkaufen. L. 4, 2. 82126

Ein ordentl. Junge
 für leichte Arbeit gesucht.
 82908
T 6, 13.
 Geübte Werkbühnen (sof.
 gef. K 3, 3, 3. Stod. 82586

Modes.
 Lehrmädchen zu sofort. Ein-
 tritt gesucht. 82651
K. Friedmann, D 1, 13.
 Unabhängiges Lehrmädchen
 gegen sof. Vergütung gef.
 Näb. im Verlag. 82697
 Eine tüchtige Köchin, die sich
 auch anderen Arbeiten unterzieht,
 gegen guten Lohn sofort ge-
 sucht. 82582
 Zu erfragen in der Exped.

Kindermädchen zu einem
 behilflichen Kinde gesucht. Ein-
 tritt baldigst. Anfangsgehalt
 M. 40. Nur solche mit besten
 Zeugnissen wollen sich mel-
 den. 82770
R 6, 20, 1 Et.

Adolf Leo,
 E 1, 6. Breitenstraße E 1, 6.
 Ein Bäckerfarrnen zu ver-
 kaufen. H 3, 13. 81366
 1 schöner großer Ankleidspiegel
 zu verk. G 7, 30, 3. St. 82613

Ein Dezimalwaage, ein
 Sack- und ein Ristenfarrnen
 zu verkaufen. 81448
H 8, 6, Jungbühl.
 Eine Dezimalwaage, sowie
 1 Sackfarrnen zu verkaufen.
 78259
S 1, 1.
 1 Richtenstrahl u. 1 runder
 Wirtsbüch zu verk. E 7, 14. 82884

Ein Brunnen zu verkaufen.
 81382
G 4, 21.
 Eine prächtvolle
dänische Dogge
 (getigert), 1 1/2 Jahre
 alt, zu verkaufen. Näheres im
 Verlag. 82571

Ein sprungfähiger 82768
Schweinefassel
 norddeutsche Race, ist bei
Michael Wanner in
 Heddesheim zu verkaufen.
 Kanarienvogel, Palmen und
 Weibchen, billig zu verkaufen.
 82711
H 4, 9.

Stellen finden
Ein Zeichner
 für ein maschinentechnisches
 Bureau zu sofortigem Eintritt
 gesucht. Offerten mit Angabe
 der bisherigen Thätigkeit, An-
 sprüchen etc. beifügt und R 240
 Rudolf Hoff, Frankfurt am
 Main. 82436

Schlosser gesucht.
 Für unsere Reparatur-
 Werkstätte suchen wir einige
 tüchtige Arbeiter und
 Schlosser. Dieselben müssen
 schon in ähnlichen Werksstätten
 gearbeitet haben. 82786
Jelkhoffabrik Waldhof
 in Waldhof bei Mannheim.

Spengler,
 ein Metallformer
 finden Arbeit. 82411
Heidelberg, Bahnhofsstraße 33.
C. Maquet,
Badeapparate-Fabrik.
 Ein tüchtiger älterer
Metalldreher,
 der gleichzeitig kleine Dreherei be-
 ausühtigen kann, findet dauernde
 Stellung. 82412

C. Maquet,
 Heidelberg, Bahnhofsstraße 33.
 Tüchtiger Schlosser ge-
 82888
Chr. Henz, Bangsch.
 Radirer gesucht. 82600
J. Sporer, S 3, 3.
 Schuhmacher gef. H 3, 18. 82606

3 junge Leute,
 ca. 18 Jahre alt, wollen sich
 melden. 82769
**Mannheimer Petroleum-
 Import**
 v. Philipp Voß, Redardstraße.

Kutscher
 gesucht bei 82818
F. C. Ries, Q 3, 17.
 Ein ordentlicher 82916
Laufbursche
 sofort gesucht.
Cramer & Volke.
 Solider tüchtiger Bursche zu
 sof. Eintritt gesucht. 82840
 Näheres im Verlag.
 Junger Hansbursche gesucht.
 82810
D 8, 1a, Laden.

Ein ordentl. Junge
 für leichte Arbeit gesucht.
 82908
T 6, 13.
 Geübte Werkbühnen (sof.
 gef. K 3, 3, 3. Stod. 82586

Modes.
 Lehrmädchen zu sofort. Ein-
 tritt gesucht. 82651
K. Friedmann, D 1, 13.
 Unabhängiges Lehrmädchen
 gegen sof. Vergütung gef.
 Näb. im Verlag. 82697
 Eine tüchtige Köchin, die sich
 auch anderen Arbeiten unterzieht,
 gegen guten Lohn sofort ge-
 sucht. 82582
 Zu erfragen in der Exped.

Kindermädchen zu einem
 behilflichen Kinde gesucht. Ein-
 tritt baldigst. Anfangsgehalt
 M. 40. Nur solche mit besten
 Zeugnissen wollen sich mel-
 den. 82770
R 6, 20, 1 Et.

Kindermädchen zu einem
 behilflichen Kinde gesucht. Ein-
 tritt baldigst. Anfangsgehalt
 M. 40. Nur solche mit besten
 Zeugnissen wollen sich mel-
 den. 82770
R 6, 20, 1 Et.

Kindermädchen zu einem
 behilflichen Kinde gesucht. Ein-
 tritt baldigst. Anfangsgehalt
 M. 40. Nur solche mit besten
 Zeugnissen wollen sich mel-
 den. 82770
R 6, 20, 1 Et.

Kindermädchen zu einem
 behilflichen Kinde gesucht. Ein-
 tritt baldigst. Anfangsgehalt
 M. 40. Nur solche mit besten
 Zeugnissen wollen sich mel-
 den. 82770
R 6, 20, 1 Et.

Ein ordentliches Mädchen für die Wirtschaft gesucht. 82870 Ph. Müller, Verbindungsbüro.

Stellen suchen für Bankhäuser.

Ein solides Baugeschäft, engros sucht solid. con. Bankhaus u. Discont. Kundenwechsel. Kleinblanco. Credit. Offert. sub N. 357 an Daasentlein & Vogler, K. G. Mainz erbst. 82909

Werkmeister, welcher lange Jahre in einer Cigarettenfabrik tätig war, gest. auf prima Referenzen sofort Stelle, eventuell würde derselbe auf Provision arbeiten. Näheres im Verlag.

Ein tüchtiger Kaufmann, wo Pfalz, Elsas, Lothringen, Saar- u. Rheingebiet in Colonial u. Cigaretten bereitet hat, wünscht Vertretungen auf Provision für größere Häuser zu übernehmen. Offert. unter R. 82783 an d. Erped. d. Bl. 82783

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift, gut empfohlen, seit vier Jahren in einem hies. Exped. u. Commissionshause tätig, sucht unter möglichen Umständen andern. Stellung. Näheres an d. Erped. 82578

Eine kinderlose Frau geht Waschen und Putzen und nimmt Monatslohn an. 82768 K 2, 4, 4. St.

Eine Wittwe sucht tagelöhrl. Beschäftigung im Waschen und Putzen. G 6, 17, 3. St., 82887

Eine Frau sucht Monatslohn oder sonst. Beschäftigung. S 3, 4, 2. St., Hinterhaus. 82687

Eine gesunde, kräftige Amme, sucht sol. Stelle. Näheres an Frau Meising, Wittwe, Weinheim a. d. B.

Lehrling gesucht Ein junger Mann aus guter Familie für ein Maschinenbau-Geschäft gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht. Offert. unter No. 82827 an die Expedition d. Bl.

Sehrling. Girsch & Radenheim, Cigarettenfabrik.

Mietgesuche Ein möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer bis 15. Sept. zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 82776 an die Erped.

Freundl. Wohnung von 2 Zim., Küche mit Wasserleitung zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. H. 100 Hauptpostlagernd erbeten. 82382

Ein jung. Kaufmann sucht p. 1. Sept. ein geräum. schön. möbl. Zimmer mit freier Aussicht, am liebsten in der Nähe der Redaktionsk. Off. mit Preisangabe u. F. H. 82907 a. d. Erped.

Zwei ineinandergehende möbl. Zimmer per 1. Aug. zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 82899 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 82898

Magazine E 1, 12 u. Werkstätte zu v. Näheres 2. St. 81875

H 4, 4 Werkstätte, 54 qm, weite groß, auch als Magazin oder Versteigerungslokal geeignet. sofort zu v. 81998

H 7, 22 part., große helle Werkstätte mit Wasserleit. zu verm. 80019

H 8, 18 a helle Werkstätte mit Wasserleit. zu verm. 80019

P 6, 11 2 helle Werkstätten m. o. ohne Wohn. zu v. 82900

Größere Particelle u. sonstige Räumlichkeiten für Comptoir sowie zur Cigarettenfabrikation oder ähnlichem Betriebe besonders geeignet. sof. zu v. 78921 Näheres im Verlag.

Magazin schön, trock. geräumig, bill. zu v. Näheres U 3, 11, 3. St. 82183

Lagerplatz ca. 500 qm, nächst der Ringstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 82822

Läden F 4, 8 Laden mit u. ohne Wohn. zu v. 81447

K 3, 4 kleiner Laden mit Wohn. zu v. 82033

L 15, 15 Hôtel National. Ein großer Laden mit od. ohne Wohnung für ein Engros-Geschäft sich eignend, sofort od. später zu verm. 82589

P 4, 8 Laden mit od. ohne Wohnung sofort zu verm. 81769

Laden oder Bureau zu vermieten. Näheres L 13, 14, 2. St.

Ein Laden in bester Lage der Stadt Mannheim in 4 große Schaufenster sofort zu vermieten. 82647

Laden mit und ohne Wohn. sofort zu vermieten. 75356

Ein freier Laden seit Jahren im Betriebe m. od. ohne Einrichtung u. Wohnung zu verm. möbl. Zim. dabei sofort zu verm. Offert. unter No. 81274 bei d. Erped. d. Bl. 81274

zu vermieten B 1, 8 2. St., 7 Zimmer, Garderobe, Speisekammer u. Zubehör zu verm.; dies, kann auch geth. werd. 81624

B 2, 4 3. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 75333

B 2, 5 Hinterh. 1. Etage, 2 Zim., Küche, Keller, Speicher u. Wasserl. zu v. 82309

B 2, 5 das Particelle zu vermieten. 81990

B 4, 5 1 Part. Wohn., 4 Z., Küche u. Keller für 1 Bureau geeignet f. v. 82416

B 4, 14 sehr billige Wohn., von 2-3 Zimmer u. Küche, sogleich od. für später besch. zu verm., im Vorder- u. Hinterhaus. 82687

B 4, 16 1 H. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näheres B 4, 1. part. 82993

B 5, 3 der 3. St., 7 Zim. mit Zub. sof. oder später besch. zu verm. 82982

B 6, 6 3. St., 6 Zimmer u. Zubeh. sofort oder später zu verm. 82794

B 6, 2627 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante

Bel-étage 2 Balkone, Erker, 12 Zimmer mit Salon, Badelkabinett und allem erforderlichen Zubehör, eventuell auch der Garten nebst Gewächshaus sofort oder später zu vermieten.

Wegen Beichtigung der Wohnung beliebe man sich an den Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppe, N 3, 9, zu wenden, welcher auch über die Bedingungen der Vermietung Auskunft erteilen wird.

C 3, 20 eine kleine Wohn. zu verm. 81124

G 7, 8 2. St., 1 fchl. Wohn. zu v. Näheres 2. St. 82900

D 4, 3 3. St., 3 Zim. u. K. an ruhige Leute zu v. Näheres 2. St. 82195

D 5, 14 Zeughausplatz Marktadenwohn. an ruhige Leute zu verm. 82161

E 1, 12 Gaupenwohn. zu verm. 76776

E 5, 5 1 Zimmer und Küche sofort zu v. 81461

F 2, 1 3. St., 4 Zimmer (sämtlich auf die Straße gehend), nebst Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 82917

F 5, 3 3 Zimmer und Küche sofort zu v. 81915

F 2, 9a Synagogenstraße, Laden mit Zimmer sofort zu vermieten. 82040

F 5, 9 u. 10. 1 schöne Wohnung, 3-5 schöne Zim., Küche u. Keller sof. billig zu vermieten. Separater Abz. im Vorderhaus 2. St. Näheres im Verlag. 82652

F 5, 16 1. St., H. Wohn. u. Abz. f. v. 82422

F 5, 22 2. St., 3 Zimmer, Küche, Keller zu verm. 82153

F 7, 19 sch. großes Wandfarbengem. zu vermieten. 77809

F 7, 24 Ringstr. Gaub. Wohn. 4 Zim. Küche u. Zubeh. a. ruh. Leute, v. Näheres part. 82719

F 8, 16 2. St., 3 Zimmer u. Küche bis 15. Okt. bez. zu v. Näheres E 8, 8. 82417

G 2, 5 Marktplatz ist der 4. Stock bestehend in 6 großen Zimmern und Zubeh. Gas- u. Wasserleit. p. 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres im Verlag. 81907

G 4, 3 3. St. Bld., 1 kleine Wohn. zu v. 82021

G 4, 15 Ein neuer abgetheilter 3. Stock 4 Zimmer, Küche u. Keller per August zu verm. 82418

G 4, 21 H. Wohn. zu v. 81456

G 7, 6 2. St., 1 fchl. Wohn., 6 Zim. mit allem Zubeh. zu v. Näheres 78912

G 7, 8 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. October zu vermieten. 82874

G 7, 11 1 kleine abgeth. Wohn., 5 Zim. u. Küche mit Gas- u. Wasserleitung an eine ruhige Familie zu vermieten. 81803

G 7, 11 4. Stock, 2 Zim. u. Küche, an eine ruhige Familie zu verm. Näheres G 7, 11, 2. Stock.

G 8, 13 die Hälfte des 3. Stock mit Abz. zu vermieten. 79485

G 8, 20b 3 Zimmer und Küche m. Wasserl. u. Glasabz. pr. 1. Oct. zu v. 82925

H 1, 11 3. St. rechts, 1 ger. tap. Zim. zu v. 82698

H 1, 14 am Markt, Wohnung im 4. Stock an ruhige Leute zu v. Näheres E 1, 14. 81284

H 2, 9 1 Zimmer u. Küche zu verm. 82022

H 2, 22a 2 Zim. u. Küche zu verm. 82767

H 6, 34 eine Wohnung, 3 Zim. und Küche zu vermieten. 81808

H 7, 4 4. Stock, 5 Zim., Küche, Magd- u. Garderobezim. pr. 1. August zu verm. 82146

H 7, 9 1/2 fchl. abgeth. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juni zu verm. Näheres bei 77619 Emil Klein, U 1, 1.

H 7, 14 Ringstraße, 2 schöne Wohnungen part. u. 3. St. preiswürdig zu v. 72234

H 7, 26 schöne H. Gaupenw. bill. zu v. Näheres 2. St. 82181

H 8, 19 mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 76318

J 7, 15 Ringstraße, zwei Stiegen, 7 Zim. u. Zubeh. sof. zu verm. Garten vor u. hinter dem Hause. 71616

K 2, 13c Ringstr., 3-4 Zim. m. e. u. d. Zubeh. zu vermieten. 82355

K 2, 15b abgeth. Wohn., 3. St., 5 Zim. mit Balkon, Wasserl. u. per sofort zu verm. 80472

K 2, 7 schöne Gaupenwohnung zu v. 82015

K 2, 15b abgeth. Wohn., 3. St., 5 Zimmer mit Balkon, Wasserl. u. zu vermieten. 74264

K 3, 4 3. St., 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubeh. zu verm. 82034

K 3, 7 ist eine schöne, helle Wohnung im 3. Stock, besteh. aus 6 Zim., Küche, Garderobe, Mansarde u. Keller, mit Gas- u. Wasserleitg. per 15. Juli zu verm. 76776

K 3, 10a H. 2, 2 schöne Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres im Verlag. 82891

K 3, 11b Ringstraße ist der 3. St., besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, sowie allem sonst. Zubeh. zu vermieten. Näheres K 4, 7 1/2, 2. Stock. 81878

L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stock sogleich. 3. Stock p. Okt. zu v. Näheres part. 80839

L 15, 10 u. 11 Kaiserling, 80726 3 elegante Wohnungen, 6 bis 8 Zimmer, sofort besch. zu v. 82804

L 18, 14b 2. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. sof. od. bis Sept. zu verm. 82804

M 2, 3 2 Particelle zu vermieten. 82023

M 2, 15 die Particelle Wohnung links 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. auch zu Comptoir geeignet, bis September zu verm. Näheres im Hause oder M 5, 3, 2. Stock. 81307

M 2, 18 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. baldigst oder per 15. September zu vermieten. 81577

M 3, 3 Hochpart. 3. St. Zim. u. Küche. zu v. 82147

M 3, 8 Part. Wohn. per Anfang August zu verm. Näheres 2. Stock. 81218

M 5, 3 der 3. Stock, fünf schöne Zim., Kammer, Küche u. Zubeh. bis Mitte September zu vermieten. 81279

N 3, 13b 2. Wohn., 2 Z., Küche u. Abz. zu v. 82072

N 4, 20 kleine Wohnung sof. zu v. 82886

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181

O 6, 3 Heidelbergstraße, hoch, 4 Zim., Küche, Keller und Speicher, per 1. October oder später zu v. 82688

P 3, 9 Particelle Wohnung, auch zu jedem H. Geschäft geeignet, bis 1. Sept. od. früher zu vermieten. 82689

P 3, 10 1 H. Wohnung zu v. Näheres 2. St. 82007

P 6, 11 2 St., 3 Zim., Küche u. Abz. zu v. 82901

P 6, 19 Part. Wohn., 3 schöne großen Zim., Küche mit Wasserl., Keller u. Wädhenszim. mit Gartenanlage, sof. zu verm. 82577

P 7, 9 ein Particelle-Waagen ca. 450, 4 helle Keller ca. 600 m. Comptoir und zwei Wohnungen zu vermieten. 81446

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruh. Fam. zu v. 78559

Q 2, 20 1 Wohnung im 3. Stock, bestehend in 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 82690

Q 3, 20 3. St., Wohn. zu verm. 78578

Q 4, 4 H. Wohnung und ein einzelnes leeres Zim. zu vermieten. 81429

Q 4, 16 kleine Wohnung zu vermieten. 74282

Q 4, 23 schöne Gaupenwohnung mit Wasserl. u. Zubeh. preiswürdig zu vermieten. 82892

Q 5, 9 Eine Wohnung zu verm. 82705

Q 5, 12 2 Zim. u. Küche zu v. 82763

Q 5, 13 Wohn. 3 Z., Küche zu verm. 81729

Q 7, 11 abgetheiltene 2. Stock, bestehend in 5 schönen, großen Zim., Küche, Wädhenszim., großem Keller, Speicher u. ist bis spätestens 15. Sept. zu verm. Näheres K 4, 7 1/2, 2. St. 81483

Q 7, 17a (Friedrichstraße) sind die Particelle-Wohnung mit Vorgarten, Particelle sowie 3. Stock, auf's Elegante ausgestattet, mit schönster Aussicht auf die Ringstraße und die südlichen Anlagen, per September oder später zu verm. Zacharias Oppenheimer, 82408 Q 7, 17a.

S 2, 10 1 Zim. und Küche zu vermieten. 82208

S 2, 14 2 H. Wohn. u. Abz. zu v. Näheres 1. St. 82899

S 3, 3 3 Zimmer und Küche zu verm. 82152

S 4, 5 2 H. Wohn. (1 Particelle) zu v. 82006

T 2, 22 3. St., fchl. Wohn., 2 Z. u. Küche zu v. 82011

T 6, 3 1/2 mit Wasserl. und Glasabz. zu verm. 82873

T 6, 12a 3 Zim. m. Küche Speisekammer u. Magd. Zimmer zu v. 81621

U 1, 15 schöne Wohnung, 2 Zim., Küche u. an ordentl. Leute zu verm. 82992

U 2, 2 am freien Platz der Friedrichs-Schule, eleg., abgetheiltene Wohnung: 3 Zim., Kammer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 82164

U 2, 3 am freien Platz der Friedrichs-Schule, (schöne abgetheiltene Wohnung): 3 oder 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näheres U 2, 2, 2 Treppen hoch. 82165

U 3, 5b Ringstraße ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller sowie allem sonst. Zubeh. zu vermieten. Näheres K 4, 7 1/2, 2. Stock. 81872

U 3, 11 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 82182

U 4, 2 Schützenstraße, 3. St., 4 Zim., 6 geräum. Zim. u. Zubeh. bis 1. September besch. Particelle-Wohnung 5 Zimmer u. Zubeh. Gas- u. Wasserleitg. bis Aug. bez. u. Gaubenswohn. 2 Zimmer u. Küche bis Sept. besch. zu verm. 82077

U 5, 5 2. 3. u. 4. Stock, je 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. 81914

U 5, 7 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu v. 82149

U 5, 11 4. St. fchl. 2 Zim. auch einz. zu v. 82929

U 5, 13 6 Zimmer und Zubeh. Gas- u. Wasserl. sof. zu v. 82163

U 5, 5a 3. Stock, abgeth. 4 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 80621

U 5, 10 Ringstr., 7 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Badzimmer u. sonst. Zubeh., hochlegant, per 15. Juli zu vermieten. 81647

U 5, 13, 2. Stock, 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 81645

Z 5, 1, 8 2 Zim. mit Küche zu verm. 82174

Z 7, 3 2 Bettenheimstr. 2 außerst freundl. gesunde Wohnung 2 ab. 3 Zim. je nach Wunsch zu verm. 77059

Ringstraße, 2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Näheres im Verlag. 81476

Eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Wasserl. Klotz. 82855

Phil. Böller, K 2, 16, 3. St. 2 schöne Zimmer u. Küche zu vermieten. 82803

Näheres in T 5, 2. Stock.

2. Stock, 4 schöne Zimmer mit Balkon, Küche u. Magd. zimm. billig zu vermieten. 81569

Craft Sigmann, Schwegingerstr. 16.

Zu vermieten per August u. September Ringdamm Q 7, R 7, S 6 elegante neue Wohnungen, 4, 6, 7 und 8 Zimmer nebst Zubeh. N. R 7, 2, Bureau. 81528

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei F. Doll, Kirchenbienen, Z 2, 1, Redaktionsstr. 71897

6-7 Zimmer, Badzimmer u. zu vermieten. 79843

Näheres G 8, 27, 2. St. Schwegingerstr. 50 2 Zimmer u. Küche zu verm. 82407

Möbl. Zimmer B 4, 5 2 neu möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz. per 1. Aug., ferner 2 große Mans. Zim., Küche u. Keller per 25. Sept. zu verm. 82415

B 5, 7 2 ineinandergehend. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension p. 1. August zu vermieten. 81379

C 2, 1 Cafe francais, 3. Stock, 1 eleg. möbl. Zimmer m. Schlafz. zu v. 81519

C 3, 20 2 gut möbl. Part. Zim. zusam. oder getheilt sofort zu verm. 81915

G 4, 20 21 3. St. fchl., 1 möbl. Zim. an 1 ob. 2 ig. Leute sof. zu verm. 82353

D 5, 10 3. St. Vorderh. einfach möbl. Zim. zu v. 82878

E 3, 8 1 Tr. hoch, möbl. Zim. zu vermieten. 81549

F 3, 10 möbl. Zimm. sof. zu verm. 82796

G 5, 4 3. St., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 81836

G 6, 2 1 Tr. 1 schön möbl. Zimmer, a. d. Str. geb., bis 1. August zu v. 81758

G 8, 12 4. St., 1 fchl. möbl. Zim. sof. zu v. 81949

G 8, 25 1 schön möbl. Zimm. mit separ. Eingang sof. zu v. 81657

J 5, 6 3. St., 1 g. möbl. Z. sof. zu verm. 82008

K 1, 11a möbl. Zimmer zu verm. 82970

K 2, 9 3. Stock, 1 möbl. Zim. zu verm. 82871

K 4, 7 1/2 Ringstraße, Part. 3. möbl. preisw. sofort zu vermieten. 81882

K 4, 9 2. St., 1 schön möbl. Z. sof. zu v. 82017

L 6, 2 gut möbl. Part.-Zim. sofort zu v. 81859

L 6, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pension bis 1. Aug. zu v. 82839

L 18, 9 (Thoräckerstraße) 2. u. 3. Stock, je 1 schön möbl. Zimmer an einen sol. Herrn od. Dame f. v. 82005

M 3, 7 fchl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise zu v. 79095

M 4, 7 elegantes Particellezimmer, möbl. mit od. ohne Pension an alleinsteh. Herrn zu v. Näheres R 2, 17, 3. St. 82804

M 4, 10 1 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 81541

M 5, 4 2 Stiegen 3., 1 fein möbl. Z. zu v. 82421

N 2, 5 1 eleg. möbl. Zim. nebst Schlafzim. auf den Paradeplatz gehend, sofort zu vermieten. 81258

N 4, 21 möbl. Part.-Zim. sof. zu v. 81383

O 3, 2 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu v. 81909

O 5, 14 Kapuz

Van Houten's Cacao.

Bester — **Im Gebrauch** **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate
Überall vorrätig. 75298

Großer reeller Ausverkauf.

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der verehrlichen Kundschaft der Firma

J. GROSS, am Marktplatz

F 2, 6

F 2, 6

maße ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich wegen Uebergabe des Geschäftes das von meinem verstorbenen Manne hinterlassene gesammte Waarenlager einem

Total-Ausverkauf

aussetze. Um mit den großen Vorräthen in:

Schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Samtten, schwarzen und farbigen wollenen Damenkleiderstoffen, Unterrockstoffen, einfarbigen und bedruckten Flanell, weiß Piqué, bedruckten Satins, Cattun und Cretonne für Kleider, Bettüberzüge und Vorhänge, weißen Leinen, Bettbill, Barchent, Coelisch, Waffel- und Piqué-Bettüberdecken, sowie wollene Bett-, Bügel- und Pferdebedecken, weiß und crème Füll-Gardinen, Spachtel-Vorhänge;

Prima reinwollene Budokins-, Paletots, Regen- und Wintermäntelstoffe, Leinen für Waschanzüge, Cravatten, Taschentücher u. u. u.

wöglichst schnell zu räumen, gewähre ich auf **sämmtliche Artikel** bei Baarzahlung einen

Rabatt von 20 Procent.

Einige kleinere ältere Posten zur Hälfte des Einkaufes.

Da sämmtliche Stoffe stets nur in Prima Qualitäten geführt wurden, so ist hierdurch Jedermann sehr günstige Gelegenheit für **äußerst vortheilhafte Einkäufe** geboten und lade ich daher zum Besuche der Geschäftslokalitäten ergebenst ein. 81570

Hochachtung für die Firma **J. GROSS:**

Frau Josefine Nieper Ww. geb. Groß.

NB. Muster können während der Dauer des Ausverkaufes nicht abgegeben werden.

Beginn des Ausverkaufes Montag, den 7. Juli 1890.

Möbellager

J. Schönberger, T 1, 13

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen u. in guter Arbeit und billigen Preisen. 75285

Goldene Herse, T 1, 13.

Damenkleider werden billig gefertigt bei Frau Jägerle, G 4, 16, 8. Stod. 82516a

Matratzen-Fabrik Mannheim, K 2, 3 übernimmt Neuaufrichten, sowie aufarbeiten von Matratzen. 81816



74135

Anfertigung

künstlicher und moderner Haararbeiten, Perrücken, Toupetts, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnrisuren, Haarketten etc.

Strengste Diskretion. **Hch. Urbach,** Perrückenmacher & Friseur G 3, 1, Poststrasse.

Frauschönheit ist eine Zierde. Durch den täglichen Gebrauch der Lanolin-Schwefelmilch-Seife fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden erhält man einen zarten, blendendweißen Teint. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei Jos. Brann.

Barte Haut!

Man benutze nur die berühmte

"Puttendörfer'sche"

Schwefelseife, u. Dr. Albert als einzig echte gegen rauhe Haut, Pickeln, Entzündungen u. c. c. c. Best 50 Pfg. und bei G. Pfefferkorn, P 3, 1, Jul. Gilmmer & Co., G 2, 3. 75044

Wegen Aufgabe dieser Artikel

Total-Ausverkauf

in **Tricot-Taillen, Satin-Blousen**
Seidene Blousen

sowie

Knaben-Anzügen und Blousen

in Baumwollflanell, Satins, Mousseline, Wollstoff und Seidenpeluche

weit unterm Kostenpreis.

Obige Artikel sind nur aus prima Stoffen hergestellt und durchaus **une elegante Formen.** 80833

L. Stuhl,

F 1, 2. Breite Strasse. F 1, 2.

Specialität in Oefen und Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten **Oefen**

insbesondere Irischer, Amerikaner etc für ununterbrochene Heizung. 7215

Roeder'sche u. a. Kochherde



Ich habe mich hier niedergelassen und halte Sprechstunden für 81762

Ohrenkranke

täglich von 10-12 Uhr und von 3-5 Uhr Nachm. Sonntags nur von 10-1 Uhr Vorm.

Dr. med. Peter Schlifferowitsch,

D 5, 13 Mannheim D 5, 13, langjähriger Assistent an der Universitäts-Ohren-Klinik zu Heidelberg. 75298

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 74486

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Opel-Fahrräder

aus der renommirten Fabrik von Adam Opel, Rüsselsheim a. M. **Deutsches Fabrikat** **ersten Ranges.**

Die grossartigsten Erfolge der letzten Saison wurden mit Opel-Fahrrädern errungen, so die Meisterschaften von Europa, England, Deutschland, Preussen, Süddeutschland, Westfalen, Böhmen, Hessen, Bayern, Mähren, Schlesien und des Continents. Opel Räder sind zu beziehen durch: 74928

Chr. Franz, Fahrräder-Handlung

J 4, 10. Mannheim.

Laden N 3, 9. Fabrik U 6, 25.

Gust. Pfisterer & Cie.

Reiseartikel-Fabrik

N 3, 9 Kunststraße N 3, 9

empfehlen 77740
Reisekoffer in Lederplatten, Fourniers- und Holz, Reisekörbe, Engl. Lederbände, Reiseetaschen, Handkoffer aller Art, Plaidrollen, Waschkübel, Handtaschen, Accessoires, Portemonnaies, Brief- und Visitenkarten u. c. c. in großer Auswahl. Anfertigung nach Bestellung. Reparaturen schnell und billig.

Daniel Krauth senior,

Eberbach a. N. 76246

Gegründet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiirt. Anfertigung einzelner Stücke, ganzer Zimmereinrichtungen und vollständiger Ausstattungen.

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.

Telephon Nr. 544. 71046

Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen, Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen, Briquettes B.

Gündel- und Lannenholz.

Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.

Carbolinum Wingenroth.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Buchen-Abfallholz,

sehr trocken, kurz gefügt und gehackt, à M. 1.20 per Gtr., frei an's Haus. Lannenholz, fein gepulvert und in Bündeln, ferner reiches Fettschrot, Rußkohlen, Anthracitkohlen, Holzkohlen und Bricketts u. empfiehlt billigt die 81012

Kohlen- und Holzhandlung von

K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon Nr. 436.

Prima Ruhrer Fettschrot, Rußkohlen,

Anthracitkohlen und Coacs

empfehlen aus gebeten Schiffen 81087

Jean Hoefler, K 4, 2

Ruhrkohlen.

Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot

gesteifte Ruß- und Anthracitkohlen

empfehlen direct aus dem Schiff 82969

Gebrüder Kappes, U 1, 12.